Jahresbericht für das Schuljahr 2013/2014

Gewerbliche Berufsbildende Schulen des Landkreises Grafschaft Bentheim

Gewerbliche Berufsbildende Schulen • Denekamper Str. 1 (Postanschrift) • D-48529 Nordhorn • Am Bölt 5 • Tel.: (05921) 96 03 • Fax: (05921) 96 21 13
E-Mail: mail@gbs-grafschaft.de • Internet: http://www.gbs-grafschaft.de • Schulträger: Landkreis Grafschaft Bentheim • Postfach 1849 • D-48522 Nordhorn

Vorwort

In diesem Jahr veröffentlichen wir unseren siebten Schuljahresbericht.
Und natürlich erfüllt auch dieser neue Bericht keinen Selbstzweck; er dokumentiert vielmehr zu einem überwiegenden Teil unsere Leistungen im Schuljahr 2013/2014. Wir sind stolz auf unsere Arbeit und präsentieren selbstbewusst unsere Resultate.
Wir verharren aber nicht in den Ergebnissen, sondern streben weiter zu Qualitätssteigerungen („besser geht immer“).
In der Lektüre wird das breit angelegte Angebot der GBS deutlich. Wir möchten die Möglichkeiten der beruflichen Bildung (besonders für die jungen Menschen unserer Region) auch mit diesem Bericht weiter in die Öffentlichkeit hineintragen.

- verfasst von Lehrkräften und Funktionsträgerinnen und -trägern in den verschiedenen Teams
- zusammengestellt von Ernst R. Bekker
- finanziell unterstützt durch den Förderverein der GBS Grafschaft e.V.

September/Oktober 2014

Inhaltsverzeichnis

Seite

Vorwort 1

Schulleitungsteam 3
Dieter Stefan, Ludger Fortmann, Edgar Sudendey, Thorsten Bock, Holger de Vries

Bereichsteam Bautechnik 16
Sven Höflich, Peter G. Kaminski

Bereichsteam Elektrotechnik 18
Hans Kerperin, Simon Stockhorst

Bereichsteams Ernährung und Gastronomie 22
Antje Slots, Maria Beelmann-Kaiser, Anja Stroink, Antje Holthöwer

Bereichsteam Farbtechnik und Raumgestaltung 26
Henrike Lau

Bereichsteam Holztechnik 30
Tom Lüke, Michael Weckenbrock, Jens Finsterbusch

Bereichsteam Körperpflege und Kosmetik 33
Johann Bruns, Sandra Lloyd

Bereichsteams Metalltechnik und Fahrzeugtechnik 37
mit Berufsfachschule Metalltechnik *(Otto Berkemeier)* und den Teams Industriemechanik *(Marco Abend)*, Zerspanungsmechanik *(Dr. Norbert Lüttel),* Anlagenmechanik *(Bernhard Lambers)*, Kunststofftechnik *(Henri Stockhorst),* Fahrzeugtechnik und Verkehrssicherheit *(Johann Holtkamp)*

Bereichsteam Textiltechnik 55
Inka Rohe

Bereichsteam Vollzeitschulen 58
mit dem Beruflichen Gymnasium Technik *(Holger de Vries)*, dem Bericht des Jahrganges 11 des BGT über die Klassenfahrt nach Berlin *(Schüler Julian Ekkel und Thomas Kraaibeek),* über die Abiturfeier der Beruflichen Gymnasien *(Jessika Steinkühler),* der Klasse 12 der Fachoberschule Technik *(Ernst Richard Bekker)*, der zweijährigen Berufsfachschule Informationstechnische(r) Assistent(in) *(Thorsten Wesker)*, den Fachteams Betriebs- und Volkswirtschaft *(Jessika Steinkühler),* Englisch *(Jessika Steinkühler),* Naturwissenschaften (Chemie, *Michael Reimelt* und Physik, *Thorsten Wesker),* Religion *(Sandra Lloyd),* Politik/Geschichte *(Maria Beelmann-Kaiser, Thomas Bräutigam),* Sport *(Peter G. Kaminski)*

Berufseinstiegsschule 78
mit der Berufseinstiegsklasse *(Carolin Dornieden, Arno Krümpelmann, Wolfgang Junker)* und dem Berufsvorbereitungsjahr einschließlich Schülerfirma Holzbau-Team *(Carolin Dornieden, Maike Geesen, Ludger Kwade, Petra Grosche-Pohlman, Tom Lüke, Jens Finsterbusch)*

Projekt- und Serviceteams 86
Öffentlichkeitsarbeit *(Ernst Richard Bekker),* Internationalisierung *(Antje Slots),* Zufriedenheitsbefragung *(Peter G. Kaminski),* Umwelt *(Thorsten Wesker),* Gesundheit *(Antje Holthöwer),* Arbeitssicherheit und Unfallschutz *(Michael Weckenbrock)*

Schülerinnen- und Schülervertretung 93
SV und SV-Berater/in Henrike Lau und Arno Krümplemann

Förderverein der GBS 94

Schulleitungsteam

Zahlen der Schuljahre 2013/2014, 2012/2013, 2011/2012, 2010/2011 und 2009/2010
(nach den Statistiken zum jeweils 15. November)

	15.11.2009	15.11.2010	15.11.2011	15.11.2012	**15.11.2013**
Schülerinnen und Schüler	2080	1992	1891	1866	1891
Klassen	102	100	99	98	102
Klassenfrequenz	20,4	19,9	19,1	19,0	18,5
Unterrichtsversorgung Theorie	88,9%	86,2%	87,6%	86,5	< 83%
Unterrichtsversorgung Fachpraxis	107,2%	117,1%	104,4%	100,3	95,3%
Unterrichtsstunden pro Woche	2175,5	2113,5	2003,5	1926,5	1770
Lehrkräfte	110	106	103	100	99

	15.11.2009	15.11.2010	15.11.2011	15.11.2012	**15.11.2013**
Schulformen	Klassen	Klassen	Klassen	Klassen	**Klassen**
Berufsschule bei der Lebenshilfe	5	5	5	5	4
Berufsvorbereitungsjahr	3	3	3	2	3
Berufseinstiegsklasse	2	2	2	3	2
Berufsfachschule	17,5	14,5	13	12,5	13
2-jährige Berufsfachschule - Kosmetikerin - Informationstechnische(r) Assistent(in)	4	4	4	4	4
Fachoberschule	2	3	2	2	3
Berufsschule	64,5	62,5	64	63,5	67
Fachgymnasium Technik bzw. Berufliches Gymnasium	4	6	6	6	6

Personelles

Pensionierungen: Friedrich Horstkamp, Jan Mons, Arthur Mücke, Gerhard Wesker, Dieter Schnier, Jan-Albert Schippers

Dieter Schnier

Jan-Albert Schippers

Gerhard Wesker, Friedrich Horstkamp, Arthur Mücke und Jan Mons (von links)

neue Studienreferendarinnen: Katharina Averes (Körperpflege/evangelische Religion), Svetlana Fefer (Bautechnik/Mathematik)

Katharina Averes

Svetlana Fefer

Referendariatsende: Michael Kantner (Elektrotechnik/Physik), André Ruffing (Farbtechnik und Raumgestaltung/Sport), Stefan Schawe (Elektrotechnik/Physik), Daniel Vorbrink (Metalltechnik/Informatik)

Abordnungen: Derk Averes (Englisch), Stefan Böhm (LfFP Holztechnik), Björn Cebulla (Wirtschaftslehre/Englisch), Axel Friehe (Wirtschaft und Verwaltung), Eduard Gröver (LfFP Ernährung), Katrin Langenkämper (Wirtschaft und

Verwaltung/Englisch), Carolin Myohl (Geschichte/Englisch), Elke Thole (LfFP Körperpflege), Joachim Tholema (Englisch), Manuela Windus (LfFP Körperpflege)

Versetzungen: Ute Krumpipe-Crönlein zum 1.8.2013 an das Lise-Meitner-Gymnasium Neuenhaus

Einstellungen auf Planstellen: Kerstin van Ferth (Holztechnik/Deutsch), Gerald Brinkmann (Metalltechnik/Politik), Stephan Witsken (Fachpraxis Fahrzeugtechnik), Daniel Vorbrink (Metalltechnik/Informatik), Michael Kantner (Elektrotechnik/Physik), André Ruffing (Farbtechnik und Raumgestaltung/Sport), Frauke Johannink (Wirtschaft und Verwaltung/Politik)

Beförderungen: Edgar Sudendey A 15, Carolin Dornieden A 14, Simon Stockhorst A 14, Thomas Bräutigam A 14, Thorsten Wesker A 14

befristete Angestellte: Katja Niehaus (Fachpraxis Körperpflege), Sandra Lloyd (Körperpflege/evangelische Religion), Christoph Palm (Fachpraxis Metalltechnik), Jürgen Hofmann (Kunststofftechnik), Pia Fieberg (Englisch/Mathematik), Gerhard Hagels (Fachpraxis Ernährung)

Zum **Durchschnittsalter** von Lehrkräften

15.11.2006	GBS	49,9 Jahre		
15.11.2012	GBS	50,6 Jahre		
15.11.2013	GBS	48,5 Jahre	BBS Nds.	49,5 Jahre
24.03.2014	GBS	47,8 Jahre[1]		
15.11.2018	GBS (Prognose)	46,0 Jahre[2]		

Arbeitsschwerpunkte, Projekte, Ereignisse

6./7.8.2013	gemeinsamer Start ins Schuljahr und Arbeit des gesamten Kollegiums in Teams an **schuleigenen Curricula** und **didaktischen Jahresplanungen**
ganzjährig	**Berufsorientierungskarussell**
20./21.8.2013	drei Schulleitungsteams (Adolf-Kolping Lohne, BBS Lingen gewerblich und GBS) auf NLQ-Veranstaltung: **Steuerung von BBS**
22.8.2014	Gespräch der **Kultusministerin Frauke Heiligenstadt** mit GBS, HBS, KBS (u.a. Erhalt der BES und BFS)
26. bis 30.8.2013	Erstellung der **Schülerinnen-** und **Schülerausweise** in einem Projekt der 2-jährigen Berufsfachschule Informationstechnische(r) Assistent(in)
2. bis 6.9.13	**Verkehrssicherheitswoche**
12. bis 15.9.2013	Teilnahme an der 1. Grafschafter Messe für Ausbildung und Beruf "**Arbeitswelten**"

[1] Stammschule GBS, einschl. Referendare, ohne nichtlehrendes Personal
[2] ca. 55 Kolleginnen und Kollegen altersmäßig fortgeschrieben plus ca.35 40-Jährige hinzu

Herbst 2013	Bau von sechs Rigolen im Zusammenhang mit der **Dächer- und Fassadensanierung** an der Denekamper Straße
25.9.-2.10.13	**berufsorientierende Praxistage** für Schülerinnen und Schüler abgebender Schulen im Berufsschulzentrum
22.10.2013 u.a.	**Gespräche mit Ausbildungsbetrieben** wegen Beschulung der Verfahrensmechaniker(innen) Kunststoff- und Kautschuktechnik
5.11.2013	jährliches **Arbeitsgespräch mit Kreishandwerksmeister Gerd Hindriks und Geschäftsführer Sascha Wittrock** in den GBS
12.11.2013	Wahl des neuen Vorsitzenden des Fördervereins, Herrn **Ferdinand Schwank**
22.11.2013	**Kollegiumsfeier**
4.2.2014	**Neujahrsgespräch** der GBS mit Vorstand und Innungen der Kreishandwerkerschaft in der Kreishandwerkerschaft (Foto)
Februar 2014	Beginn mit der **Dach- und Fassadenerneuerung am F-Gebäude**
26.3. bis 2.4.2014	**berufsorientierende Praxistage** für Schülerinnen und Schüler abgebender Schulen im Berufsschulzentrum
31.3.2014	neues **Kollegiumsfoto**
24.4.2014	**1. Vorbereitungssitzung** für Tage der offenen Tür (21./22.11.2014)
Mai 2014	**neuer GBS-Bus** mit großer Unterstützung des Fördervereins
8.5.2014	**Tag der Umwelt**: Vorträge, Präsentationen usw.
9./10.5.2014	**Schulleitungsteam auf schulinterner Fortbildung** im LWH
21.5.2014	Dienstbesprechung der **Teamleiterinnen und Teamleiter**: Maßnahmen des SLT für 2014/2015 zur Stärkung und Sicherung der Teamarbeit
27./28.5.2014	**Tage der Gesundheit**
11.6.2014	**Technik- und IT-Messe** des Beruflichen Gymnasiums
ganzjährig	Arbeiten an der Beschreibung von Kernaufgaben; hier im Qualitätsbereich "**Bildungsangebote gestalten**" und "**Ergebnisse und Erfolge überprüfen und bewerten**"
20.6.2014	Überreichung der Landesauszeichnung **Sportfreundliche Schule**

GBS-Stand auf der 1. Grafschafter Messe für Ausbildung und Beruf

Neujahrsgespräch mit Vorstand und Innungen der Kreishandwerkerschaft

Haushalt, Gebäudeerhaltung und Investitionen

In den folgenden Übersichten wird zum einen der Rechenschaftsbericht für das Jahr 2013 und zum anderen die Planung für das Jahr 2014 dargestellt. Die Vorhaben wurden durch die Mitglieder des Haushaltsausschusses vorbereitet und auf der Schulvorstandssitzung vom 08.05.2014 beschlossen.

Rechenschaftsbericht Ergebnishaushalt (Verwaltungshaushalt) 2013			
		Ausgaben	
Zugewiesenes Budget inklusive Haushaltsreste	247.190,16 €	Unterhaltung (Reparaturen)/Ergänzung Inventar	26.727,99 €
Einnahmen	13.137,22 €	geringwertige Vermögensgegenstände	14.473,11 €
		Lehr- und Unterrichtsmittel	21.982,61 €
		Bedarf fachpraktischer Unterricht	158.627,54 €
		Sammelposten	21.497,79 €
Gesamtmittel:	**260.327,38 €**	Gesamtausgaben:	**243.330,04 €**
		Haushaltsrest 2013:	17.018,34 €

Rechenschaftsbericht Finanzhaushalt (Vermögenshaushalt) 2013			
		Ausgaben	
Zugewiesenes Budget inklusive Haushaltsreste	124.703,25 €	Neuanschaffungen bewegliches Inventar	27.912,09 €
		bewegl. Vermögen 150,00 € bis 1.000,00 €	36.455,34 €
		Lehr- und Unterrichtsmittel über 1.000,00 €	59.757,70 €
Gesamtmittel:	**124.703,25 €**	Gesamtausgaben:	124.125,13 €
		Haushaltsrest 2013:	578,12 €

Planung Ergebnishaushalt (Verwaltungshaushalt) 2014			
		Ausgaben	
Zugewiesenes Budget inklusive Haushaltsreste aus 2013	247.878,34 €	Unterhaltung (Reparaturen)/Ergänzung Inventar	18.500,00 €
		geringwertige Vermögensgegenstände	27.050,00 €
		Lehr- und Unterrichtsmittel	25.000,00 €
		Bedarf fachpraktischer Unterricht	144.000,00 €
		Sammelposten	16.310,00 €
		Haushaltsrest und Einnahmen 2013:	17.018,34 €
Gesamtmittel:	**247.878,34 €**	geplante Gesamtausgaben:	**247.878,34 €**

Planung Finanzhaushalt (Vermögenshaushalt) 2014			
		geplante Ausgaben	
Zugewiesenes Budget	263.000,00 €	Neuanschaffungen bewegliches Inventar	200.000,00 €
		bewegl. Vermögen 150,00 € bis 1.000,00 €	17.000,00 €
		Lehr- und Unterrichtsmittel über 1.000,00 €	46.000,00 €
Gesamtmittel:	**263.000,00 €**	geplante Gesamtausgaben:	**263.000,00 €**

Im Herbst 2013 begann der Landkreis mit dem Bau von sechs Rigolen im Zusammenhang mit der Dächer- und Fassadensanierung an der Denekamper Straße. Die Sanierung des Daches und der Fassade des F-Gebäudes wird im Herbst 2014 voraussichtlich abgeschlossen sein.

Vertreter des Landkreises und des Architektenbüros bei einer Baubesprechung zur Bemusterung der neuen Fassade der GBS an der Denekamper Straße

alte Fassade der GBS an der Denekamper Straße

neu Fassade im Bau

Drei Schulleitungsteams auf NLQ-Veranstaltung: Steuerung von BBS

Am 20. und 21. August 2013 befand sich das GBS-**Schulleitungsteam zur Fortbildung** mit dem Thema "Steuerung von BBS" im Hotel Heidegrund an der Thülsfelder Talsperre.
Dies war wohl eine recht einmalige Aktion des NLQ, weil gleich drei Schulleitungsteams gemeinsam arbeiteten: die Adolf-Kolping-Schule in Lohne (Kreis Vechta), die gewerblichen BBS Lingen und die GBS.
Es ging um die Themen Qualitätsmanagement, Unterrichts- und Schulentwicklung, Kernaufgabenmodell, Kennzahlen, Zielvereinbarungen, Good-Practice, Selbstbewertung in Schulen (SebeiSch) und einen Arbeitsplan für die GBS.
Zum Arbeitsplan wurde festgestellt, dass es nicht darum geht, viel weiteres Neues zu bearbeiten, sondern viel mehr das Begonnene konsequent und kontinuierlich weiter zu verfolgen und weiter zu entwickeln.

So wurden als **Arbeitspunkte/-pakete** für die nächste Zeit in den GBS festgehalten:

- Etwa 85% der Prozesse (B 1 bis B 17) von "Bildungsangebote gestalten" beschreiben (aus dem Kernaufgabenmodell; Leistungsbeurteilung (B 5) haben wir gerade erledigt)
- Die Ordnerstruktur von GBS-Office (und der Prozesslandkarte) verbessern
- Zielvereinbarungen konsequenter verfolgen (Meilensteine, Änderungen, Statusberichte)
- Alles um Stellenbeschreibungen fortsetzen (auch Aufgaben von Teamleitern)
- schuleigenes Curriculum und didaktische Jahresplanungen fortführen
- Controlling - Kontrolle - Wertschätzung beachten - Automatismen entwickeln

Wichtig und interessant war u.a., dass das GBS-Schulleitungsteam gut erkannte, dass die GBS dank der Arbeit des gesamten Kollegiums im Vergleich gut aufgestellt sind.

drei Schulleitungsteams auf Fortbildung an der Thülsfelder Talsperre

Zum schulischen Qualitätsmanagement

Als Runderlass wurde uns aufgegeben, im Rahmen des schulischen Qualitätsmanagements obligatorische Qualitätsbereiche zu bearbeiten und zu den zugehörigen Kernaufgaben innerschulische Prozesse zu entwickeln.

Im Qualitätsbereich **Bildungsangebote gestalten** und im Qualitätsbereich **Ergebnisse und Erfolge beachten** wurden während des Schuljahres 2013/2014 die untenstehenden Kernaufgaben als Verfahrensregelung, Konzept oder Anlage beschrieben. B6 Leistungen bewerten war schon im Sommer 2013 fertig gestellt worden.

B_Bildungsangebote_gestalten

B1_Lehrpläne_erstellen.doc
B3_Unterricht_organisieren.doc
B4_Unterricht_durchführen.doc
B5-1_Zufriedenheitsbefragung.docx
B5-2_Verfahrensregelung-Unterrichtseval…
B6_Leistungen_bewerten.doc
B7_Über_Leistungsstände_informieren.doc
B8_Beruflich_orientieren_Konzept.doc
B8a_Listen_HS_RS_OS.doc
B8b_Liste_FS_GY.doc
B8c_Patenschaften.doc
B11_Konzept-Lernatmosphäre.docx
B12-1_Umweltmanagement.doc
B12-2_Gesundheitskonzept.doc
B12-3_Präventiv_arbeiten_Arbeitssicherheit.doc
B12-4_Datenschutz.doc
B13_Störungsmanagement.docx
B13a_Brief-Ausbilder.pdf
B13b_Brief-Eltern.pdf
B14_Individuell_beraten_Beratungskonze…
B15_Laufbahnplanung_unterstützen.doc
B16_Schülerdaten_verwalten.doc
B17_Stundenplanentwicklung.doc

E_Ergebnisse_und_Erfolge_beachten

E1_Bildungsgänge_bewerten.doc
E2_Personalwesen_bewerten.doc
E3_Gestaltung_der_Kooperationen_bewer…
E3_Tabelle_zur_Gestaltung_der_Kooperat…
E4-1_Ressourcenmanagement_bewerten_...
E4-2a_Ressourcenmanagement_bewerte…
E4-2b_Inventarisierung.doc

Einige kleine Lücken sind noch zu schließen.
Danach werden die weiteren Qualitätsbereiche angegangen: Schule leiten, Personal führen, Schule entwickeln, Ressourcen verwalten und Kooperationen entwickeln.

Stellenplan und Haushaltsmittel des Landes für 2014

Den GBS wurde folgender **Stellenplan** zugewiesen:

Anzahl	**Besoldungsgruppe**
1	A 16
1	A 15+Z
5	A 15
16	A 14
29,48[3]	A 13
1	A 11
17[4]	A 10
10	A 9
5,66	angestellte Lehrkräfte
1	Schulsozialpädagoge
1	Schulassistent

Als **Budget** erhielten die GBS:

stellengebundene Personalmittel	4.704.313,30 €
nicht stellengebundene Personalmittel	47.234,50 €
Sachmittel (Fortbildungen, Dienstreisen)	12.510,37 €
Altersteilzeitzuschläge	35.159,34 €
Summe (ohne Haushaltsreste)	4.799.217,51 €

Sind die **GBS eine landestypische BBS** im Vergleich mit den Schülerinnen- und Schülerzahlen (2012/ 2013) in den verschiedenen Schulformen der BBS insgesamt in Niedersachsen?

2012/2013	**Niedersachsen**		**GBS**	
Schulform	**Schülerzahlen**	**%**	**Schülerzahlen**	**%**
BG (Berufliches Gymnasium)	23530	9,1	125	6,7
BOS (Berufsoberschule)	282	0,1	-	-
FOS (Fachoberschule)	17988	7,0	39	2,1
BFS m.b.A. (Berufsfachschule mit berufl. Abschluss)	14754	5,7	72	3,9
BFS (Berufsfachschule)	24159	9,3	310	16,6
BES (Berufseinstiegsschule)	7868	3,0	94	5,0
BS (Berufsschule)	160010	61,9	1226	65,7
FS (Fachschule)	9887	3,8	-	-
Summen	258478	99,9	1866	100

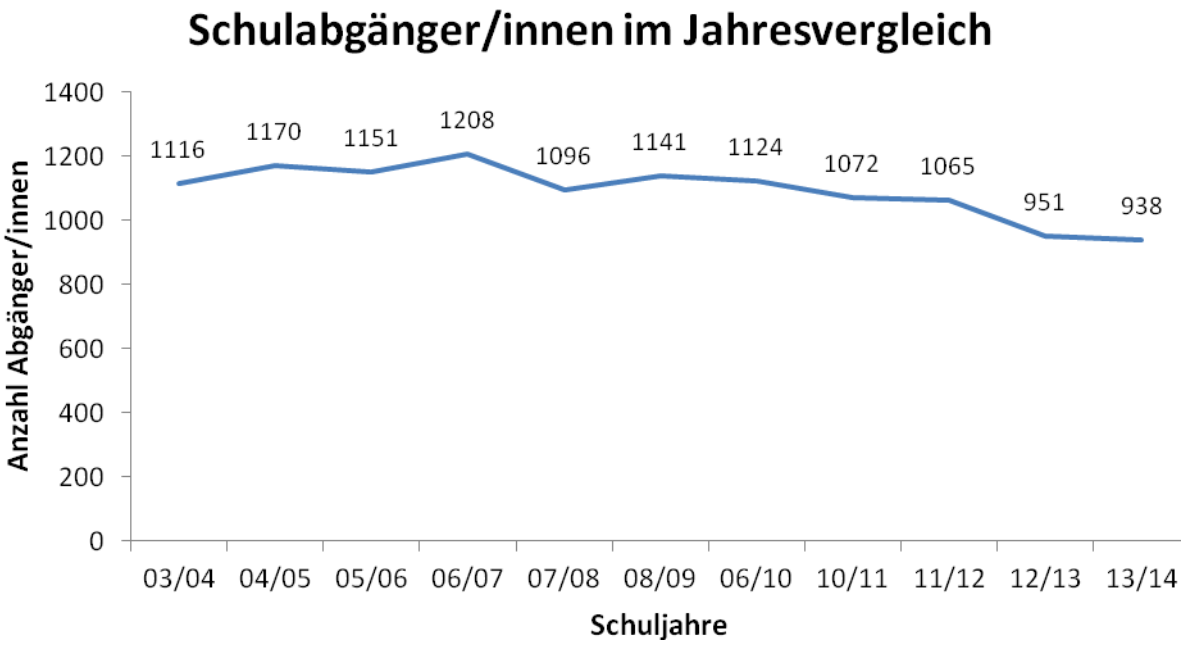
[3] zuzgl. Einstellungsermächtigung über 3 Stellen zum Ausgleich des verpflichtenden Arbeitszeitkontos
[4] Eine Stelle gesperrt für Finanzierung der Verwaltungskraft

Nach den obigen Zahlen, nein!
Wir liegen unter dem Landesdurchschnitt bei BG, FOS und BFS mit beruflichem Abschluss. Wir liegen über dem Landesdurchschnitt bei BES, BFS und Berufsschule. Das ist insgesamt gut so. Unsere Stärke und unser Profil sind angerechnete BFS und Berufsschule.
Den Abstand von 8,8% BG und FOS an den GBS zu 16,1% im Land sollten wir verringern. Hochschulzugangsberechtigung über unser BGT und die FOS gehört zu unserem Profil, genauso wie BXT und BXO.

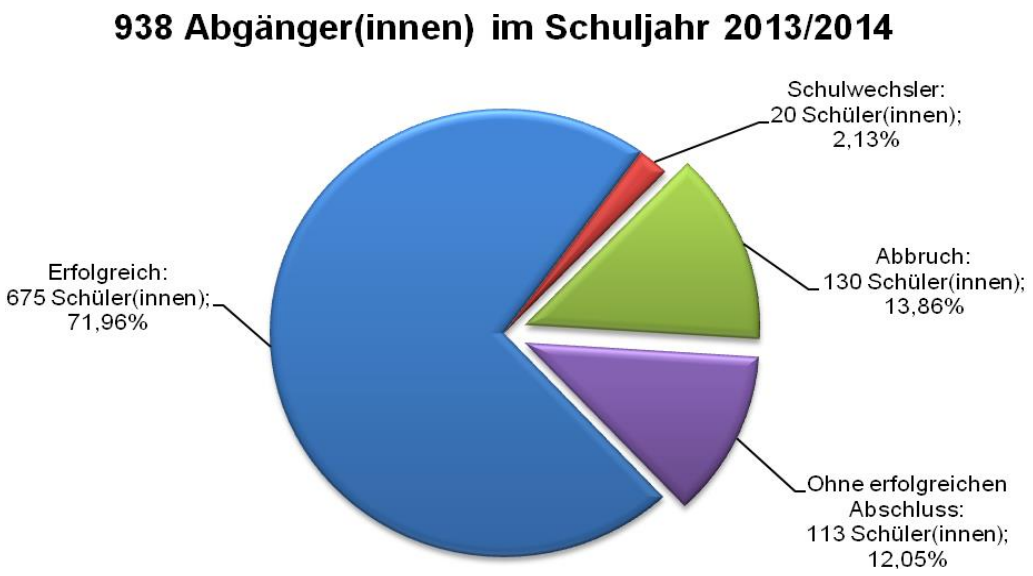
Dieter Stefan, Ludger Fortmann, Edgar Sudendey, Thorsten Bock

Leistungen und Erfolge bei Abgängerinnen und Abgänger

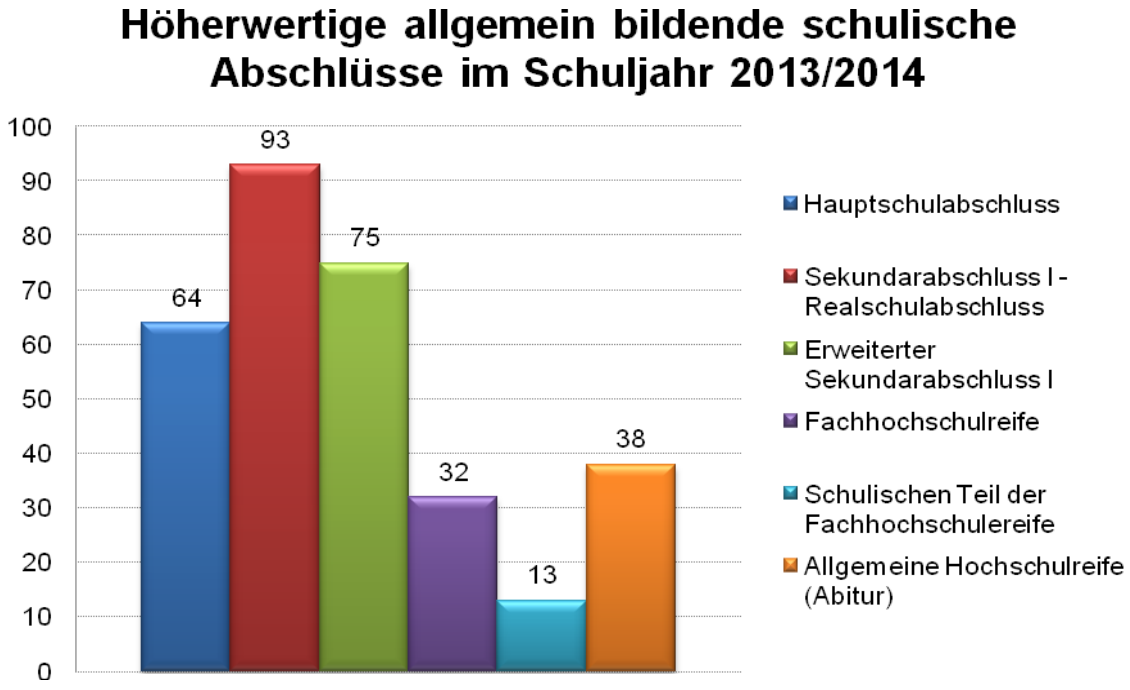
Im Schuljahr 2013/2014 verließen, wie die folgende Grafik zeigt, insgesamt 938 Schülerinnen und Schüler die GBS. Die Anzahl der Abgängerinnen und Abgänger bleibt somit weiterhin unter der Eintausender-Marke.



Von den 938 Abgängerinnen und Abgängern waren in den verschiedenen Schulformen 675 erfolgreich und 20 wechselten die Schule bzw. die Schulform, das sind 74,09% (12/13: 78,44%; 11/12: 75,87%; 10/11: 75,3%).
12,05% blieben ohne einen erfolgreichen Abschluss (12/13: 10,41%; 11/12: 13,71%; 10/11: 11,10%) und 13,86% brachen während des Schuljahres ihren Bildungsgang ab (12/13: 11,15%; 11/12: 10,42%; 10/11: 13,62%).



Neben dem erfolgreichen Besuch der Berufsschule (2013/14: 289 Abgänger(innen); 12/13: 347 11/12: 376; 10/11: 401; 09/10: 423), einer Berufsfachschule (13/14: 251; 12/13: 235; 11/12: 257; 10/11: 243; 09/10: 285) oder der Berufseinstiegsschule (13/14: 63; 12/13: 71; 11/12: 80; 10/11: 75; 09/10: 75) konnten Schülerinnen und Schüler in diesen Schulformen zusätzlich einen höherwertigen schulischen Abschluss erlangen. Dies schafften von den eben aufgeführten 603 Abgängerinnen und Abgängern (12/13: 653; 11/12: 704; 10/11: 719; 09/10: 783) aus den genannten Schulformen 243 (12/13: 265; 11/12: 333; 10/11: 403; 09/10: 349). Außerdem wurden in der Fachoberschule und im Beruflichem Gymnasium Technik 72 (12/13: 68; 11/12: 61; 10/11: 65; 09/10: 60) höherwertige schulische Abschlüsse vergeben (siehe folgende Grafik).



Die Berufsschule mit ihren verschiedenen Fachrichtungen und die zweijährigen Berufsfachschulen haben insgesamt 315 Schülerinnen und Schüler erfolgreich besucht (12/13: 370; 11/12: 406; 10/11: 430; 09/10: 454). Die unterstehende Tabelle zeigt die Anzahl der Abgängerinnen und Abgänger je Ausbildungsberuf sortiert nach Fachrichtungen.

Berufsschulabschlüsse im Schuljahr 2013/14		
Fachrichtung	**Ausbildungsberuf**	**Anzahl**
Bautechnik	Beton- und Stahlbetonbauer(in)	5
	Hochbaufacharbeiter(in)	1
	Maurer(in)	8
Elektrotechnik, Informationstechnik	Elektroniker(in) für Betriebstechnik	35
	Elektroniker(in) - Energie- und Gebäudetechnik -	12
	Mechatroniker(in)	6
	Staatlich geprüfte(r) Informationstechnische(r) Assistent(in)	15
Fahrzeugtechnik	Kraftfahrzeugmechatroniker(in) - Nutzfahrzeugtechnik -	5
	Kraftfahrzeugmechatroniker(in) - Personenkraftwagentechnik -	23
	Mechaniker(in) für Land- und Baumaschinentechnik	7
Farbtechnik und Raumgestaltung	Bauten- und Objektbeschichter(in)	2
	Maler(in) und Lackierer(in) - Gestaltung u. Instandhaltung -	9
Gastronomie	Hotelfachmann(frau)	16
	Koch(Köchin)	13
	Restaurantfachmann(frau)	1
Holztechnik	Holzmechaniker(in)	3
	Tischler(in)	11
Körperpflege	Friseur(in)	14
	Staatlich geprüfte(r) Kosmetiker(in)	11
Lebensmittelhandwerk	Bäcker(in)	5
	Fachverkäufer(in) im Lebensmittelhandw. Spkt. Bäckerei	6
	Fachverkäufer(in) im Lebensmittelhandw. Spkt. Fleischerei	3
	Fleischer(in)	2
Metall- und Kunststofftechnik	Anlagenmechaniker(in)	1
	Anlagenmechaniker(in) für Sanitär-,Heizungs- u. Klimatechnik	17
	Industriemechaniker(in)	19
	Metallbauer(in) - Konstruktionstechnik -	17
	Verfahrensmechaniker(in) für Kunststoff- u. Kautschuktechnik	22
	Zerspanungsmechaniker(in)	14
Textiltechnik	Produktveredler(in) - Textil	1
	Produktgestalter(in) - Textil	1
	Produktprüfer(in) - Textil	3
	Textillaborant(in)	7
Summe		**315**

Holger de Vries

Lehrkräfte und Mitarbeiterstab der GBS

Bereichsteam Bautechnik

Berufsfachschule Bautechnik

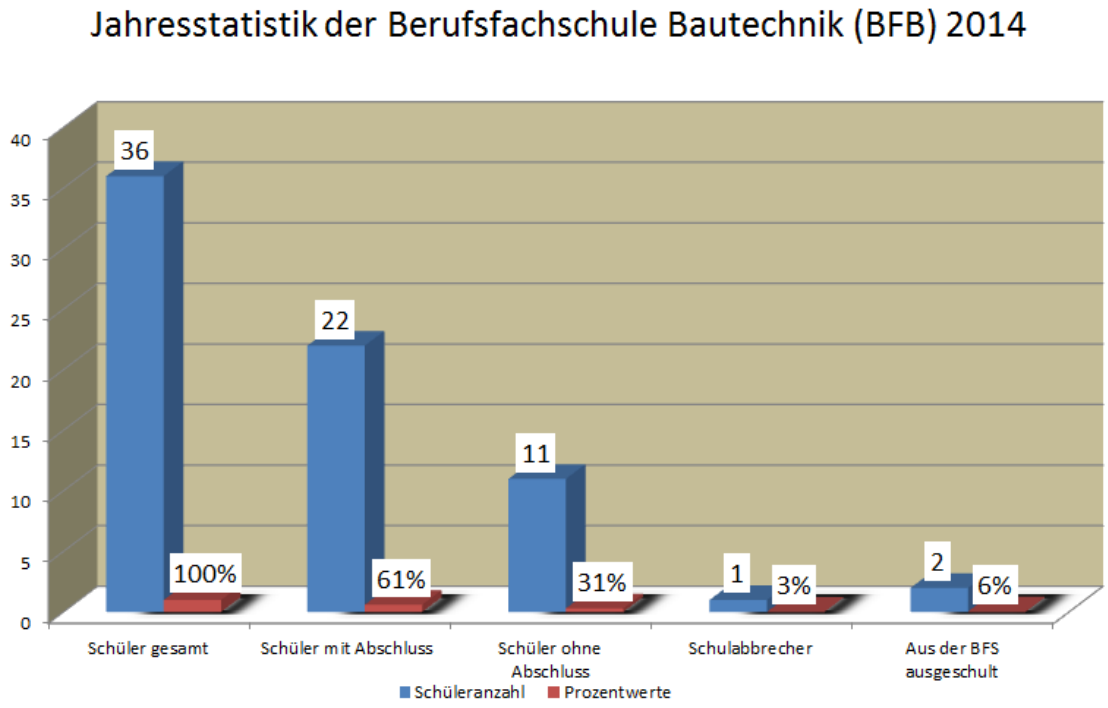
Im Schuljahr 2013/2014 erlangten insgesamt 22 Schülerinnen und Schüler den erfolgreichen Abschluss in der Berufsfachschule Bautechnik (BFB) und somit des 1. Ausbildungsjahres.
Sie führen nun nach ihren Erfahrungen aus der BFB in unterschiedlichen Ausbildungsberufen des Bauhandwerks die Ausbildung im 2. Ausbildungsjahr fort.
An den Gewerblichen Berufsbildenden Schulen des Landkreises Grafschaft Bentheim werden die Berufe des Maurers/der Maurerin, des Beton- und Stahlbetonbauers/der Beton- und Stahlbetonbauerin und des Bauzeichners/der Bauzeichnerin unterrichtet. Die Auszubildenden der anderen Berufe des Bauhandwerks werden in Lingen oder Meppen beschult.

Glücklich über den erreichten Schulabschluss die Schüler/innen und die Lehrer der BFB:
(obere Reihe von links nach rechts) Fachpraxislehrer Herr Vahl, Dennis Sudermann, Michel de Sa Ribeiro, Florian Fersch, Rene Vienerius, Joshua Schwedler, Marvin Batterink, Mirco Schütten, Kevin Snippe, Aaron Kuite, Felix Fröhlich, Marek Jansing, Valentin Koberstein; (untere Reihe von links nach rechts) Fachpraxislehrer Herr Kwade, Fabian Tiemann, Dana Volkers, Laura ter Lüün, Anne Hans, Anne Deters, Marvin Spill, Leon Böttick, Konstantin van Haren, Mario Bensch, Alexander Weduwen, Klassenlehrer Herr Höflich, Fachpraxislehrer Herr Hofschröer

Die Berufsfachschule hat sich nach übereinstimmender Meinung der Bauinnung und des Bauhandwerkes in der Grafschaft Bentheim bewährt. Die Übernahmequote aus der BFB nach einem erfolgreichen BFB-Abschluss in einen Ausbildungsberuf liegt bei fast 100%. Die BFB erweist sich als 1. Ausbildungsjahr nach den allgemein bildenden Schulen in die berufliche Bildung als sinnvoll. Dabei legt das Team Bautechnik neben den fachlichen Anforderungen besonders viel Wert auf die sog. Sekundärtugenden wie Zuverlässigkeit, Pünktlichkeit, Disziplin und Ordnung.

In diesem Schuljahr absolvierten 61% der Schülerinnen und Schüler das Schuljahr 2013/14 erfolgreich. Das Besondere an dieser Schulform ist die enge Verzahnung zwischen Fachpraxis und Fachtheorie. In der BFS wird der Unterricht an drei Tagen in der Woche fachpraktisch und an zwei Tagen theoretisch erteilt.

Gerade der praktische Anteil der Ausbildung motiviert die jungen Schülerinnen und Schüler. Das Bauteam wünscht allen Schülerinnen und Schülern des BFS-Jahrgangs 2013/14 viel Erfolg auf dem weiteren beruflichen und privaten Lebensweg.



Sven Höflich

Fachstufen Bautechnik

Im Verlauf des Schuljahres 2013/2014 erhielten nach bestandener Gesellenprüfung acht Maurer und fünf Beton- und Stahlbetonbauer ihre Gesellenbriefe und Berufsschulabschlusszeugnisse. Dieser feierliche Akt fand am 31.07.2014 mit dem gesamten Prüfungsausschuss statt.

Die Auszubildenden hatten während ihrer Ausbildung in der Berufsschule die erforderlichen Lernfelder und im praktischen Bereich neben der Tätigkeit in ihren Ausbildungsbetrieben auch die nachzuweisenden überbetrieblichen Lehrgänge absolviert.

Sowohl die theoretischen als auch die praktischen Prüfungen der Maurer fanden in Abstimmung mit der Grafschafter Bauinnung wieder ohne Probleme in den Räumen der GBS statt. Dies galt auch für die stattgefundenen Zwischenprüfungen im Maurer- und Beton und Stahlbetonbauhandwerk.
Zur Unterstützung des theoretischen Unterrichts in den verschiedenen Lernfeldern fanden in den Fachstufenklassen auch Baustellenbesichtigungen bzw. Betriebsbesichtigungen (z. B. des Betonwerkes Ragano) statt. Hier ist z. B. auf die Besichtigung der Gewölbe und die Besteigung des Glockenturmes der Nordhorner Marktkirche (Alte Kirche am Markt) hinzuweisen, die mit der Oberstufe (Fachstufe 2) der Maurer im Lernfeld „Mauerbögen“ durchgeführt wurde.

Bei den Bauzeichnern starteten mit diesem Schuljahr insgesamt 25 Schüler/innen in der Mittelstufe (Fachstufe 1); mit dieser Klassenstärke geht diese Klasse in die anschließende Oberstufe. Zur methodischen Unterstützung fand für diese Bauzeichner-Klasse in verschiedenen Lernfeldern zusätzlicher Demonstrations-unterricht statt.

Nachdem die Lernfeldbeschreibungen für die Fachstufen Bauzeichner, Maurer und Beton- und Stahlbetonbauer fertig gestellt worden waren, wurden nun nach entsprechender Evaluation erforderliche Verbesserungen der Beschreibungen in Teilbereichen vorgenommen.

Teilnehmer und Prüfungsausschuss der Gesellenprüfung Maurer im Juli 2014 auf dem Bauhof der GBS

Peter G. Kaminski

Bereichsteam Elektrotechnik

Team Elektronik

Im Schuljahr 2013/2014 haben 35 Schüler die Berufsfachschule Elektrotechnik besucht. Hiervon haben 29 Schüler die Fachschule erfolgreich abgeschlossen. Vier Schülern wurde darüber hinaus der Erweiterte Sekundarabschluss I – Realschulabschluss – bescheinigt.
13 Schüler, die im ersten Ausbildungsjahr die duale Ausbildung begonnen hatten, wurden zusammen mit den Schülern der Berufsfachschule beschult.

Elektroniker für Energie- und Gebäudetechnik

In den einzelnen Fachstufen beschulten wir jeweils eine Handwerksklasse. Zum Ende des Schulhalbjahres fand wieder die Abschlussprüfung in der obersten Fachklasse statt. Nach 3 ½ Jahren Ausbildung erhielten elf Schüler ihren Gesellenbrief Elektroniker - Fachrichtung Energie- und Gebäudetechnik. Ein

Auszubildender konnte aus gesundheitlichen Gründen die Gesellenprüfung nicht abschließen. Die Gesellenbriefe wurden im Rahmen einer Feier zur Lossprechung im Konzert- und Theatersaal überreicht. Besonders erfreulich ist die Auszeichnung für Marcel Gosink (Lankhorst, Neuenhaus) aus der EEG 4-1 für seine besonders gute Leistung.

Hans Kerperin

Elektroniker für Betriebstechnik

Die Elektronikerinnen und Elektroniker für Betriebstechnik vervollständigen den Zweig der industriellen elektrotechnischen Ausbildungsberufe. Die in den letzten Jahren kontinuierlich gestiegene Zahl an Auszubildenden zeigt den hohen regionalen Bedarf an elektrotechnischen Fachkräften.
Zur Abschlussprüfung Teil I traten im Frühjahr 2014 daher 31 Auszubildende an, um das Fundament für einen erfolgreichen Ausbildungsabschluss zu legen.
Im Januar 2014 hatten schon 33 Auszubildende ihre Abschlussprüfung Teil II erfolgreich abgelegt.
Die Zeugnisübergabe an die zukünftigen Facharbeiter erfolgte in der Erdölraffinerie der BP in Lingen. Die BP hat die Gelegenheit genutzt und ihre ersten Auszubildenden zum Elektroniker für Betriebstechnik am eigenen Standort verabschiedet. Mit der Sommerprüfung 2014 erhielten zwei weitere Auszubildende ihren Ausbildungsabschluss bescheinigt.
Neben vielen guten Ergebnissen erreichten einige Auszubildende auch sehr gute Gesamtergebnisse, so dass sie von der IHK mit einem möglichen Stipendium belohnt wurden. In ihren Ausführungen stellten alle beteiligten Redner klar, dass die Zukunft den fertigen Facharbeitern gehöre. Im gleichen Atemzug verwiesen die Sprecher aber auf die Notwendigkeit, sich ständig weiterzuentwickeln und sich auch weiterzubilden, um den steigenden und rasanten Änderungen konsequent gegenüberzustehen.
Im Hinblick auf die kontinuierliche Verbesserung der Ausbildung werden die Auszubildenden zur/zum Elektronikerin/Elektroniker für Betriebstechnik ebenfalls von dem neuen Labor für Automatisierungstechnik profitieren können.

Simon Stockhorst

Team Mechatronik

Ein spannendes Schuljahr 2013/2014 liegt hinter dem Bereichsteam Mechatronik. Das neue Team hat mit der Einführung der Berufsfachschule Elektrotechnik mit dem Schwerpunkt Mechatronik einen wichtigen Beitrag zur regionalen Stärkung des Berufsbildes erreicht.
Neben der Einführung der Berufsfachschule wurde und wird die Arbeit an den Curricula der Fachstufen fortgesetzt, um den Anforderungen der neuen Prüfungsordnung gerecht zu werden.
Im Januar 2014 haben sechs Prüflinge die Ausbildung zum Mechatroniker beziehungsweise zur Mechatronikerin nach der alten Prüfungsordnung erfolgreich abgelegt. Im Rahmen einer Feierstunde bei der BvL Oberflächentechnik GmbH in Emsbüren wurden der frischgebackenen Mechatronikerin und den frischgebackenen Mechatronikern die Abschlusszeugnisse ausgehändigt. Sowohl der Geschäftsführer

der BvL Oberflächentechnik, Herr Sievering, als auch der Prüfungsausschuss-vorsitzende der Industrie- und Handelskammer Osnabrück – Emsland – Grafschaft Bentheim, Herr Greven, gratulierten den Absolventen und bescheinigten ihnen glänzende Berufsaussichten in ihrem Berufsfeld.

Zeugnisübergabe der Mechatroniker bei der BvL Oberflächentechnik GmbH in Emsbüren

Die kommenden Generationen der Mechatronikerinnen und Mechatroniker führen die gestreckte Abschlussprüfung durch. Diese Umstellung führt zu einer Aufwertung der Abschlussprüfung Teil I (ehemalige Zwischenprüfung).
Die Abschlussprüfung Teil I ist ein wesentlicher Grundstein des gesamten Prüfungsergebnisses, da sich dieses aus der Abschlussprüfung Teil I (40%) und der Abschlussprüfung Teil II (60%) zusammensetzt.
Im kommenden Schuljahr werden die ersten Auszubildenden die neue Abschlussprüfung ablegen.

Am Ende des Schuljahres 2014/2015 konnten sieben erfolgreiche Absolventen der Berufsfachschule Elektrotechnik mit dem Schwerpunkt Mechatronik entlassen werden.
Das wesentliche Ziel der Einführung der Berufsfachschule, die Erreichung der Anerkennung als erstes Ausbildungsjahr, konnte leider nicht für alle Absolventen, die im Anschluss eine Ausbildung aufnehmen, erreicht werden. Daher wird die Erreichung dieses Ziels weiterhin eine hohe Priorität in der Arbeit des Arbeitskreises Mechatronik besitzen.

Im Frühjahr dieses Jahres wurde zum ersten Mal eine Abschlussprüfung Teil I mit 14 Prüflingen durchgeführt. Diese Herausforderung musste in zwei Werkstätten gestemmt werden, da jeder Prüfling als Prüfungsstück einen Schaltschrank und eine mechanische Baugruppe mitbrachte.

Ein weiteres Ziel wurde in diesem Schuljahr endlich in Angriff genommen: die Einrichtung eines Laborraumes für Automatisierungstechnik. Dazu wurde der Raum A 204 mit Zustimmung des Schulträgers umgewidmet. Die ehemalige Sammlung wurde dazu in den Raum A 205 umgezogen.

Renovierungsarbeiten im neuen Automatisierungslabor

Dafür gebührt allen Kollegen der Elektrotechnik der Dank für die tatkräftige Unterstützung. Da der entstehende Laborraum über eine umfangreiche Verdrahtung und einen komplexen Aufbau verfügen wird, wurde mit Beginn der unterrichtsfreien Zeit im Sommer die Komplettrenovierung in Angriff genommen.
Nach der Fertigstellung des Raumes werden die GBS Grafschaft Bentheim über einen modernen, hochfunktionalen Raum mit aktuellster Ausstattung verfügen, der die Ausbildung in allen Bereichen der elektrotechnischen Berufsschulen, dem Beruflichen Gymnasium Technik, aber insbesondere im Bereich der Ausbildung der Mechatroniker vorantreiben wird.

Ansicht des neuen Automatisierungslabors

An dieser Stelle sei allen Mitarbeitern der GBS Grafschaft Bentheim bei der Planung und Durchführung, aber insbesondere auch dem Schulträger für seine Unterstützung zu danken.
Die Planungen einer modernen Ausbildung und deren Anpassung an die regionalen Anforderungen wären kaum möglich ohne einen Dialog zwischen den auszubildenden Betrieben und der berufsbildenden Schule. Zur Festigung der engen

Bindung zwischen den Ausbildungspartnern führt der Arbeitskreis Mechatronik des Öfteren Treffen durch.
Zu einem regen Austausch fanden sich daher viele Mitglieder des Arbeitskreises Mechatronik zu einer Mondscheinfahrt mit der Vechtesonne am 08.11.2013 ein. Bei eher feuchter äußerlicher Witterung wurde die Fahrt zur Erkundung der Nordhorner Vechteinsel und zum informellen Gespräch genutzt.

Mitglieder des Arbeitskreises Mechatronik bei der Mondscheinfahrt und in gemütlicher Abschlussrunde

Im Anschluss wurde der Abend in gemütlicher Runde bei einem leckeren Abendessen fortgeführt.

Die enge Bindung zwischen den Ausbildungspartnern zeigt sich aber nicht nur bei diesen Treffen, sondern auch durch das Engagement einiger regionaler Ausbildungsbetriebe, die sich bei der Einschulung der Schülerinnen und Schüler der Berufsfachschule Elektrotechnik mit dem Schwerpunkt Mechatronik am 23.07.2014 als potentielle Ausbildungsbetriebe auf dem gesamten Plateau im zweiten Stock des A-Gebäudes präsentierten.

Im Anschluss an die Einschulung traf sich das Team Mechatronik zum fast schon obligatorischen Jahresabschluss im Depmann‘schen Garten.
Im Rahmen dieser Veranstaltung verabschiedete das Team Mechatronik Gerd Wesker in den verdienten Ruhestand. Gerd Wesker hat seit Einführung des Ausbildungsberufes Mechatroniker an den GBS Grafschaft Bentheim in diesem Bereich gelebt und gewirkt. Das Team Mechatronik wünscht Gerd Wesker alles Gute und Gesundheit für seinen verdienten Ruhestand.

Simon Stockhorst

Bereichsteams Ernährung und Gastronomie

Gastronomie

Im August 2013 starteten sechs junge Spanier eine Ausbildung in den gastronomischen Berufen in der Grafschaft Bentheim. Schon in Spanien setzten sich die jungen Leute mit der deutschen Sprache auseinander und absolvierten vor

Ausbildungsbeginn ein dreimonatiges Praktikum in der Grafschaft Bentheim. Berührungsängste mit den deutschen Auszubildenden gab es nicht. Bei der Auseinandersetzung mit der Sprache kam es immer mal wieder zu kuriosen Momenten. Zum Beispiel gibt es im Spanischen zusammengesetzte Worte wie „Unfallverhütungsvorschriften“ nicht. Da mussten sich die Lernenden bei der Übersetzung von Wort zu Wort hangeln – und als nach „Unfall“ plötzlich „Verhütung“ folgte, war die Verwunderung groß!

Spanische Auszubildende mit Frau Jacob vom InSideHotel, Herrn Momann von den GBS und Frau Hanelt von der Ems-Achse

Im September 2013 nutzten die Oberstufen der angehenden Hotelfachleute die Möglichkeit, um über den eigenen Tellerrand zu schauen. Es wurden sowohl klassische als auch moderne Luxushotels in Düsseldorf (Steigenberger Parkhotel und Intercontinental Düsseldorf) und in Köln (Hilton Cologne und Cologne Marriott) besichtigt.
Das Team Ernährung präsentierte die Abteilung auf der Messe Arbeitswelten im September 2013. Über alkoholfreie Cocktails und kleine Snacks freuten sich zahlreiche Messebesucher.
Das Wetter machte der Durchführung des Grafschafter Jugendmeisters im Dezember 2013 einen Strich durch die Rechnung. Die Schule fiel aufgrund einer Unwetterwarnung aus.
Der Wettbewerb wurde dann im Januar 2014 unter dem Motto "Kulinarische Legenden - wie Bismarck auf den Hering kam" durchgeführt. Der Schirmherr der Veranstaltung, Landrat Friedrich Kethorn, gratulierte den strahlenden Gewinnern des Wettbewerbes. Grafschafter Jugendmeister wurde bei den Restaurantfachfrauen Jessica Rammelkamp (Gasthof Driland, Gronau), bei den Hotelfachfrauen Kim Voigt und bei den Köchen Julian Weigert (beide Hotel Nickisch, Schüttorf).

Siegerehrung Grafschafter Jugendmeisterschaften

Mit finanzieller Unterstützung des DEHOGA-Kreisverbandes Grafschaft Bentheim vertrat nach wochenlanger Vorbereitung dieses Team im März 2014 die GBS bei den Niedersächsischen Jugendmeisterschaften in den gastgewerblichen Berufen in Cuxhaven. Nach dem Theorieteil am ersten Tag stand an den beiden folgenden Tagen der praktische Teil auf dem Programm. Unter dem Motto „Kulinarische Legenden“ gab es vielfältige Aufgaben zu erledigen.

Je nach Ausbildungsberuf waren Menüs zu kochen und zu servieren, Cocktails zu mixen, Tische einzudecken und zu dekorieren, Menükarten zu gestalten, Gespräche am Hotelempfang zu führen, Hotelzimmer zu kontrollieren und vieles mehr. Höhepunkt war wie immer das Prüfungsessen.

Jeder Koch musste aus einem vorgegebenen Warenkorb ein Menü für 6 Personen zubereiten. Dieses wurde anschließend von den Hotel- und Restaurantfachleuten fachgerecht serviert.
Landesmeisterin bei den Restaurantfachleuten wurde Jessica Rammelkamp vom Gasthof Driland. Sie wird Niedersachsen im Oktober 2014 bei den Deutschen Jugendmeisterschaften im Gastgewerbe auf dem Bonner Petersberg vertreten und dort ihr hervorragendes Können erneut unter Beweis stellen.

Das Deutsche Weininstitut vermittelte im Juni 2014 bei einem anderthalbtägigen Weinseminar an den GBS sowohl Basiswissen als auch Tipps und Anregungen aus der Praxis - rund um das Thema Wein.
Es nahmen hauptsächlich Auszubildende aus den Grafschafter Ausbildungsbetrieben an dem Seminar teil.
Die Teilnehmer mussten einen schriftlichen Abschlusstest absolvieren, um das Zertifikat "Anerkannter Berater für Deutschen Wein" zu erhalten. Alle 20 Teilnehmer waren erfolgreich.

Weinseminar

In mehreren Probeläufen im Mai und Juni 2014 bereiteten sich die gastronomischen Auszubildenden auf die praktische Abschlussprüfung vor. Sieben Prozent der Prüflinge bestanden die theoretische Prüfung nicht.
In einer Feierstunde im Hotel-Restaurant Nickisch überreichten die Klassenlehrer und Herr Schlüter (Ausbildungsberater der IHK) am 25. Juli 2014, am Ende des Schuljahres, den nunmehr Ausgelernten die Zeugnisse und die ersehnten Gehilfenbriefe der IHK.

Antje Slots

Lebensmittelhandwerk Bäckerei

Die Abschlussprüfungen im Lebensmittelhandwerk Bäckerei wurden von allen Schülerinnen und Schülern erfolgreich bestanden. Die angehenden Verkäuferinnen gestalteten in ihrer Prüfung unter anderem ein Schaufenster und ein Frühstück zu einem selbstgewählten Thema.

Schaufenster Erdbeerwoche

Türkisches Frühstück

Eine Bäckerin und zwei Bäcker erreichten ihren Abschluss mit der Theorie- und Praxisnote „gut“ und wurden für diese guten Leistungen mit einem Buchpreis ausgezeichnet.

Abschlussprüfung mit Auszeichnung

Lebensmittelhandwerk Fleischerei

Betriebserkundung im Fleischereigewerbe
Am Samstag, 15.02.2014, haben acht Schülerinnen und Schüler aus allen drei Ausbildungsjahren des Fleischereihandwerkes an einer freiwilligen Betriebserkundung teilgenommen. Besucht wurde die Fleischerei Günther in Klausheide. Vor Ort erlebten sie unter anderem die Schlachtung von Schweinen und konnten dem Fleischermeister Günther viele Fragen zur Fleischproduktion, zur Arbeit im Fleischereihandwerk und dessen Zukunft stellen.
Wir bedanken uns bei der Fleischerei Günther in Klausheide für die eindrucksvolle Demonstration traditioneller Handwerkskunst und die Unterstützung der Ausbildung unserer Schülerinnen und Schüler.

Maria Beelmann-Kaiser, Anja Stroink, Antje Holthöwer

Bereichsteam Farbtechnik und Raumgestaltung

Zahlen und Fakten
Im Schuljahr 2013/2014 wurden in der Berufsfachschule Farbtechnik und Raumgestaltung 18 Schülerinnen und Schüler aufgenommen. Unterrichtet wurden sie gemeinsam mit sieben Schülerinnen und Schülern des 1. Ausbildungsjahres der Berufe Maler/in und Lackierer/in, Bauten- und Objektbeschichter/in und Fahrzeuglackierer/in.
Alle Schülerinnen und Schüler der Berufsfachschule Farbtechnik und Raumgestaltung konnten auch in diesem Jahr problemlos zu den Herbst- und Osterferien einen betrieblichen Praktikumsplatz finden. Durch den damit

verbundenen intensiven Betriebskontakt konnten sich vier Schülerinnen und Schüler im Maler- und Lackiererhandwerk mit dem Schwerpunkt Gestaltung und Instandhaltung einen betrieblichen Ausbildungsplatz sichern.

Im zweiten Ausbildungsjahr absolvierten drei Schülerinnen und Schüler erfolgreich ihre zweijährige Ausbildung zum Bauten- und Objektbeschichter. Sechs Schülerinnen und Schüler dieser Stufe befinden sich in einer dreijährigen betrieblichen Ausbildung zum Maler und Lackierer mit dem Schwerpunkt Gestaltung und Instandhaltung.

Zehn Maler/innen und Lackierer/innen aus dem dritten Ausbildungsjahr bestanden die Abschlussprüfung, eine Schülerin erhielt zusätzlich den Erweiterten Sekundarabschluss I - Realschulabschluss.

Studienreferendar Andre Ruffing
Andre Ruffing absolvierte im März erfolgreich seine Abschlussprüfung und wurde zum 01. Mai 2014 mit einer Planstelle an den Gewerblichen Berufsbildenden Schulen der Grafschaft Bentheim übernommen.

Azubi Förder-Aktion 2014
„Du hast es drauf – zeig´s uns!“, unter diesem Motto startete die Sto-Stiftung eine große Förderaktion für sehr gute Auszubildende im Maler- und Lackiererhandwerk an allen beruflichen Schulen in Deutschland. Unter den 100 besten Auszubildenden ist in diesem Jahr auch Lea Gielians, Auszubildende im dritten Ausbildungsjahr bei der Firma Niehaus. Die Förderung besteht aus einem großen Azubi-Koffer der Firma Storch, gefüllt mit hochwertigen Werkzeugen und einem kleinen Buchpaket zur Prüfungsvorbereitung.

Preisträgerin Lea Gielians

Projekt Rosenstr. 76
In Zusammenarbeit mit der Polizei und dem Frauenhaus konnten die Schülerinnen und Schüler eine komplette Wohnung „Am Tierpark“ gestalten.
In der Wanderausstellung „Rosenstr. 76“, die von der Evangelischen Kirche Deutschland konzipiert wurde, wird häusliche Gewalt zur Prävention dargestellt. Die Schülerinnen und Schüler konnten hier ihrer Kreativität freien Lauf lassen. In allen Räumlichkeiten wurden farbliche Akzente gesetzt und diverse Wandtattoos aufgemalt bzw. geklebt.

Wandtattoos Wanderausstellung „Rosenstr. 76“

Renovierung einiger Klassenräume „Am Bölt“

Die Schüler und Schülerinnen der Berufsfachschule Farbtechnik und Raumgestaltung renovierten über das ganze Schuljahr hinweg die Räume A 104, A 105 und A 106. Die Wände wurden neu gestrichen und die Wandschränke mit einer Dünnschichtlasur verschönert. In allen Räumen wurden außerdem die Fußleisten und die Heizkörper lackiert.

Renovierungsarbeiten in Klassenräumen „Am Bölt“

Tagesausflug Hochseilgarten

Um die Klassengemeinschaft zu fördern, wurde in diesem Schuljahr eine Tagesfahrt in den Hochseilgarten Schloss Dankern durchgeführt. Die Schülerinnen und Schüler der Berufsfachschule Farbtechnik und Raumgestaltung, des 1. Ausbildungsjahres im Bereich Farbtechnik und der Fachoberschule Gestaltung erlebten einen schönen und erlebnisreichen Tag.

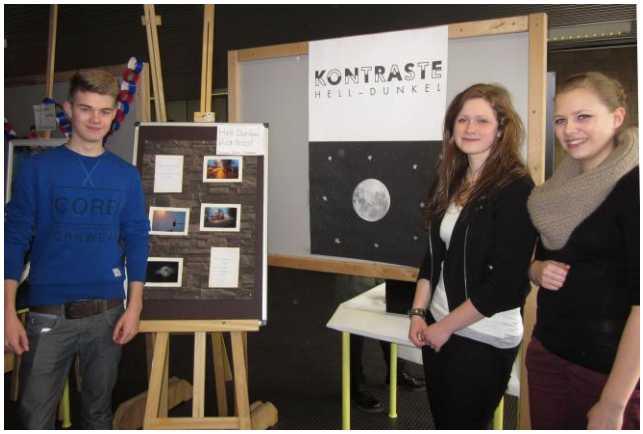
Tagesausflug Hochseilgarten Schloss Dankern

Projekt Werbeschild „H-Design“

Als Abschluss im Lernfeld 4 hatten die Schülerinnen und Schüler der Berufsfachschule Farbtechnik und Raumgestaltung den Auftrag, für einen fiktiven Kunden ein Werbeschild für einen Friseursalon in Nordhorn zu entwerfen. Die gelungenen Ergebnisse wurden in einer größeren Präsentation einer weiteren Klasse und dem Schulleiter präsentiert.

Projekt Werbeschild „H-Design“

Projekte der FOG
Die Fachoberschule Gestaltung, Klasse 11, zeigte in diesem Jahr in verschiedenen Arbeiten und Ausstellungen ihr kreatives Können.



Beispiele für Projekte der FOG, Klasse 11

Henrike Lau

Bereichsteam Holztechnik

Berufsfachschule Holztechnik

Zur Einschulung des Schuljahres 2013/2014 konnten wir zwei Schülerinnen und 37 Schüler in die Berufsfachschule aufnehmen. Parallel wurden zudem in diesem Jahr fünf Grundstufenschüler im Theorieunterricht mit in der Berufsfachschule beschult. Insgesamt begannen 44 Schüler und Schülerinnen im Schuljahr 2013/2014 ihre Ausbildung zum Tischler.

Positiv zu vermerken ist, dass die Schülerzahl vom Vorjahr (45 Schüler) nahezu konstant geblieben ist. Bei der Aufteilung der Schüler/innen auf beide Klassen wurde aufgrund der guten Erfahrungen aus dem letzten Schuljahr die Verteilung in leistungsheterogene Lerngruppen vorgenommen.

Im Laufe des Schuljahres nahm jedoch die Schülerzahl aus den unterschiedlichsten Gründen von 45 auf 34 ab. Zum einem mussten die Auszubildenden feststellen, dass sie sich bei der Berufswahl falsch entschieden hatten. Zum anderen mussten einige Schüler im Laufe des Schuljahres krankheitsbedingt die Ausbildung unterbrechen. Somit werden im Schuljahr 2014/2015 voraussichtlich 22 Absolventen der Berufsfachschule einen Ausbildungsplatz in den Grafschafter Betrieben antreten und damit weiter unserem Fachbereich erhalten bleiben.

Gut aufgenommen wurden von den Schülern die abwechslungsreichen und projektbezogenen Aufgabenstellungen, wie z. B. der Beistelltisch im Lernfeld 2. Während dieser Arbeitsphasen konnten die Schüler intensiv die unterschiedlichen Arbeitsabläufe, sowie Arbeitstechniken im Tischlerhandwerk erlernen.

Schüler bei der Herstellung des späteren (fertigen) Tisches

Schüler zeichnet auf der Werkbank

Durch Sportveranstaltungen, wie das alljährliche stattfindende Fußballturnier, sowie teambildende Maßnahmen im Sportunterricht, konnte der Zusammenhalt in den beiden Klassen gestärkt werden.
Zum Ausklang der einjährigen Berufsfachschule hatte die Klasse BFH1-2 selbständig eine Radtour durch einen Teil der Grafschaft Bentheim organisiert. Den Abschluss bildete ein gemeinschaftliches Grillen am Lohner See.

Tom Lüke

Fachstufe 1 Holztechnik

Auch im vergangenen Schuljahr 2013/2014 haben die angehenden Schülerinnen und Schüler der Mittelstufen HTI 2-1 und HTI 2-2 an dem Projekt „Mittelstufen-Möbelstück“ teilgenommen. Dieses Projekt bildet eine vorbildliche Lernortkooperation, indem im Rahmen der dualen beruflichen Ausbildung die Zusammenarbeit von Ausbildungsbetrieben und dem Fachbereich Holztechnik der GBS in enger Verzahnung und Abstimmung erfolgt.

Die Schülerinnen und Schüler bekommen die Aufgabe, in einer maximalen vorgegebenen Größe ihr erstes eigenes Möbelstück zu entwerfen, es innerhalb von ca. 6 Monaten komplett zu planen, die Materialien zu bestimmen, die fachmännischen Verbindungen auszuwählen, die Fertigungszeichnungen im

Maßstab 1:1 anzufertigen, die Arbeitsplanung zu durchdenken und eine einfache Kostenkalkulation anzulegen.

Mit Beginn des zweiten Schulhalbjahres werden dann die geplanten Vorhaben in die Wirklichkeit umgesetzt. Die Möbel werden unter der Aufsicht und Hilfestellung der Meister und Gesellen in den Ausbildungsbetrieben gefertigt.

Ein würdiger Abschluss des „Mittelstufen-Möbelstück-Projektes“ ist die Ausstellung in den Räumlichkeiten der Kreissparkasse an der Bahnhofstraße in Nordhorn (siehe nachfolgende Fotografien). Dort kann ein interessiertes Publikum aus Fachleuten und Bankkunden eine Woche lang die durchaus sehenswerten Stücke in Augenschein nehmen.

Michael Weckenbrock

Fachstufe 2 Holztechnik (Holzmechaniker/in)

Gesellenprüfung erfolgreich bestanden

Holzmechaniker sind die „Tischler“ der Industrie, sagt man zur besseren Erläuterung, wenn die Frage aufkommt, wie sich Tischler und Holzmechaniker unterscheiden. In den meist hochtechnisch arbeitenden und gut ausgestatteten Betrieben der Grafschaft werden die angehenden Holzmechanikerinnen und Holzmechaniker über drei Ausbildungsjahre entweder im Schwerpunkt 1 „Möbelbau u. Innenausbau“ oder im Schwerpunkt 2 „Bauelemente, Holzpackmittel und Rahmen“ ausgebildet. Die Ausbildungsinhalte decken sich, abgesehen von Schwerpunkten, weitestgehend mit denen der Tischler.
Als Prüfungsstück wurde ein rollbarer Beistellwagen mit offenen und geschlossenen Fächern, einer Schublade und einer Drehtür gefertigt.

Ganz besonders präzise, das heißt auf den halben Millimeter genau, musste eine Arbeitsprobe in Form einer Weinflaschenhalterung mit ihren Bohrungen und Einsatzfräsungen hergestellt werden.

Holzmechaniker/innen mit ihren Gesellen-Möbelstücken

Die Gesellenprüfung zur Holzmechanikerin / zum Holzmechaniker im Sommer 2014 haben erfolgreich bestanden (von links nach rechts):
Marvin Groote Punt, Alena Breman, Sonja Krüger, Mario Verwey
Alle waren Auszubildende der Firma Rosink Nordhorn, Objekteinrichtung.

Im Hintergrund stehen die Mitglieder der Prüfungskommission (von links nach rechts):
Michael Weckenbrock, GBS Grafschaft Bentheim, Theorielehrer;
Folker Krabbe, Firma Pliet Bad Bentheim, Transportverpackungen;
Jürgen Meiners, Firma EMCO Bad, Lingen, Badmöbel;
Carolin Dornieden, GBS Grafschaft Bentheim, Theorielehrerin

Michael Weckenbrock

Bereichsteam Körperpflege und Kosmetik

Friseurinnen und Friseure
Erstmalig konnte in diesem Schuljahr ein Berufsvorbereitungsjahr in der Fachrichtung Friseur durchgeführt werden. Zwei Schüler/innen gefällt der Friseurberuf und sie besuchen nun das 1. Ausbildungsjahr Friseur als berufsvorbereitende Maßnahme. Leider wird diese Fachrichtung nicht mehr angeboten.

Im Schuljahr 2013/2014 begannen zehn Schülerinnen und ein Schüler in der Berufsfachschule Körperpflege (Friseur/in). Acht Schülerinnen konnten an der Abschlussprüfung teilnehmen. Sechs Schülerinnen erreichten den Abschluss mit der Möglichkeit der Anrechnung des 1. Ausbildungsjahres im dualen System.
Zwei Schülerinnen erreichten den Erweiterten Sekundarabschluss I - Realschulabschluss. Vier Schülerinnen setzen ihre Ausbildung im dualen System im 1. Ausbildungsjahr fort; sie erhielten trotz guter Leistungen nicht die Möglichkeit der Anrechnung!

Frau Steinberg nahm am 21. September 2013 mit den Schülerinnen der Berufsfachschule am „Tag des Handwerks“ in Nordhorn teil. Die Schülerinnen waren voller Begeisterung bei den Tätigkeiten.

Am Montag, dem 4. November 2013, waren die Schüler/innen der Berufsfachschule Friseur/in (BFC) beim Niedersächsischen beauty&style Festival in Hannover. Sie nahmen am Ideenwettbewerb der Berufsschulen erfolgreich teil. Das Festival in Hannover fand leider letztmalig nach Jahrzehnten dort statt.

In der Fachstufe 1 absolvierten 20 Schüler/innen den Teil 1 der gestreckten Gesellenprüfung. In der Fachstufe 2 nahmen zwölf Schülerinnen und zwei Schüler an der Gesellenprüfung teil.

Nach Abschluss der dreijährigen Ausbildung wurden alle 14 Prüflinge frisch gebackene Gesellinnen und Gesellen im Friseurhandwerk und am Mittwoch, 30. Juli 2013, in der Gaststätte Rammelkamp in Nordhorn frei gesprochen. Dabei konnte Mirco Wanscheer mit guten theoretischen und praktischen Kenntnissen geehrt werden. Neben den Gesellenbriefen erhielten fünf Schülerinnen den Erweiterten Sekundarabschluss I – Realschulabschluss und fünf den Sekundarabschluss I – Realschulabschluss.

Während die Berufsfachschülerinnen Körperpflege (Friseur/in) zwei Wochen die praktische Ausbildung in Betrieben absolvierten, wurde im Fachbereich (FB) Körperpflege die Berufsorientierung durchgeführt.
Die zahlreichen Teilnehmerinnen von den abgebenden Schulen waren interessiert und erhielten einen guten Eindruck über die Ausbildung im FB Körperpflege in den Bereichen Friseur und Kosmetik.
Dies wurde durch ein Zertifikat bescheinigt.

Zweijährige Berufsfachschule Kosmetik

Die Lehrkräfte der zweijährigen Berufsfachschule Kosmetik der GBS in Nordhorn verabschiedeten elf staatlich geprüfte Kosmetikerinnen. Zusätzlich zu ihrem Berufsabschluss haben zwei Absolventinnen den Erweiterten Sekundarabschluss I - Realschulabschluss und fünf den Sekundarabschluss I – Realschulabschluss erreicht.
Neben ihren Abschlusszeugnissen erhielten die Schülerinnen Zertifikate, die die zusätzlich erworbenen beruflichen Qualifikationen belegen.

Elf staatlich geprüfte Kosmetikerinnen erhielten ihre Abschlusszeugnisse

Die zweijährige Berufsfachschule Kosmetik bietet den Schülerinnen viele Präsentationsmöglichkeiten vor fremdem Publikum; an den Modelltagen und Wellnessabenden werden regelmäßig Gäste eingeladen.

Bei den Schulungen (Präparatekunde, apparative Kosmetik, Behandlungsformen etc.) der gängigsten Kosmetikfirmen erhalten die Schülerinnen bei erfolgreicher Teilnahme ein Zertifikat. Dieses dient unseren Schülerinnen als Zusatzqualifikation, um sich auf dem Arbeitsmarkt gut darstellen zu können.

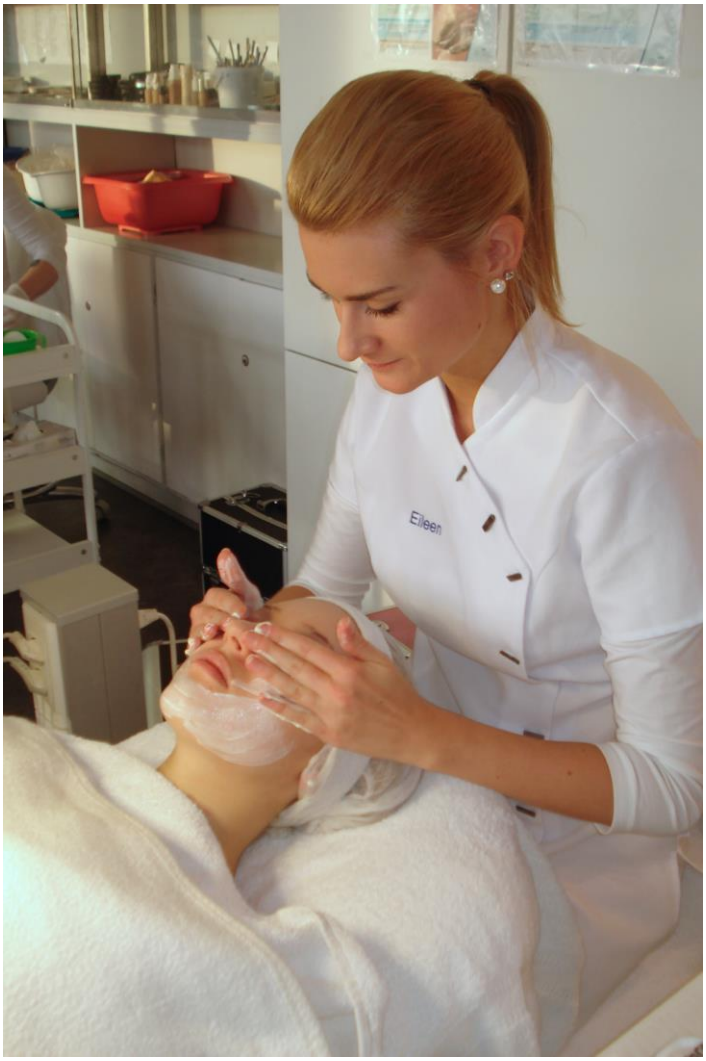
Die Besuche der Kosmetikmessen in Utrecht und Düsseldorf ermöglichen unseren Schülerinnen einen Einblick in die Vielfältigkeit ihres zukünftigen Berufes.
Die Schülerinnen aus beiden Ausbildungsjahren der Berufsfachschule Kosmetik haben zum sechsten Mal bei der Balance Messe in Nordhorn ihren Beruf vorgestellt und dabei Spenden gesammelt.

An allen drei Messetagen wurden Maniküre, typgerechtes Make-up und Massage mit heißen Steinen an zwei Ständen gegen eine Spende angeboten.
Die Maniküre wurde wie in den Jahren zuvor sehr gut angenommen. Nach dem Feilen der Nägel hatten die Besucher und Besucherinnen die Wahl zwischen einer entspannenden Handmassage und einem Nagellack. Nur am Sonntag gab es vereinzelt einen leeren Platz.

Bei der Massage wurden der Rücken und die Beine der Spender mit heißen Steinen massiert. Aufgrund des warmen Wetters am Wochenende haben leider wenige Messebesucher dieses Angebot wahrgenommen.
Außerdem konnten sich Besucherinnen jeden Alters nach ihren Wünschen schminken lassen. Dieses Angebot wurde ebenfalls gut angenommen und die Mädchen und Frauen waren begeistert, wie sehr ein wenig Make-up das Gesicht verändern kann.

Für die Schülerinnen war die Messe eine Möglichkeit, ihr Können unter Beweis zu stellen. Sie mussten Teamfähigkeit, ein gutes Zeitmanagement und einen guten Kundenumgang zeigen. Für alle war dies ein besonderes Erfolgserlebnis.
Die eingenommenen Spenden gehen wieder an Markus aus Nordhorn, der an Duchenne Muskel Dystrophie erkrankt ist. Insgesamt konnten die Schülerinnen 1006,76€ für Markus sammeln.

Am 10. und 17.02.2014 haben die Schülerinnen beider Berufsfachschulen ihr bisheriges Können präsentiert. An diesen Modelltagen waren die Schülerinnen der BFS Körperpflege und die Schülerinnen des ersten Ausbildungsjahres der BFS Kosmetik miteinander beruflich tätig.
Beide Berufsfachschulklassen stellten sich gegenseitig in ihren Ausbildungsberufen als Modell zur Verfügung. So haben die Schülerinnen der BFS Körperpflege ihre Kenntnisse und Fertigkeiten im Frisurenstyling den angehenden Kosmetikerinnen demonstriert.
Die Schülerinnen der BFS Kosmetik haben im Gegenzug den angehenden Friseurinnen mit den Möglichkeiten der Gesichtspflege bekannt gemacht.
Diese Kooperation kann als äußerst effektive Win-win-Situation bewertet werden.



Schülerin bei einer Gesichtsbehandlung

Johann Bruns, Sandra Lloyd

Bereichsteams Metalltechnik und Fahrzeugtechnik

Berufsfachschule Metalltechnik

Auch die Schüler, die im Schuljahr 2013/2014 die Berufsfachschule Metalltechnik erfolgreich besuchten, haben nahezu ausnahmslos eine Ausbildungsstelle gefunden. Dass die Wirtschaft mit den Leistungen der Schüler im Allgemeinen zufrieden ist, lässt sich aus der freiwilligen Anerkennung als erstes Ausbildungsjahr schließen.
In einer Bilanz über das Schuljahr 2013/2014 kann man feststellen, dass auch in diesem Jahr der überwiegende Teil der BFS-Schüler (82%) die Schulform mit Erfolg abgeschlossen hat. Dies ist eine deutliche Steigerung gegenüber den Vorjahren.

In diesem Schuljahr haben darüber hinaus zehn Schüler den Erweiterten Sekundarabschluss I – Realschulabschluss erhalten, der z. B. zum Besuch eines der Beruflichen Gymnasien berechtigt, die an den Berufsbildenden Schulen in Nordhorn eingerichtet sind. Auch hier wurde die Anzahl der erfolgreichen Schüler deutlich erhöht.

Auch in diesem Schuljahr wurde das Angebot an Betriebspraktika für die allgemein bildenden Schulen sehr gut angenommen. Die ganzjährige Durchführung des Berufsorientierungskarussells wurde durch die Beteiligung weiterer Schulen ausgebaut. In diesem Rahmen konnten die Schülerinnen und Schüler die Tätigkeiten in verschiedenen Fachbereichen, wie Metalltechnik und Kunststofftechnik, nacheinander kennenlernen und so einen kleinen Einblick in die Arbeitswelt der jeweiligen Berufe bekommen. Dies erleichtert sicherlich die Berufswahl.

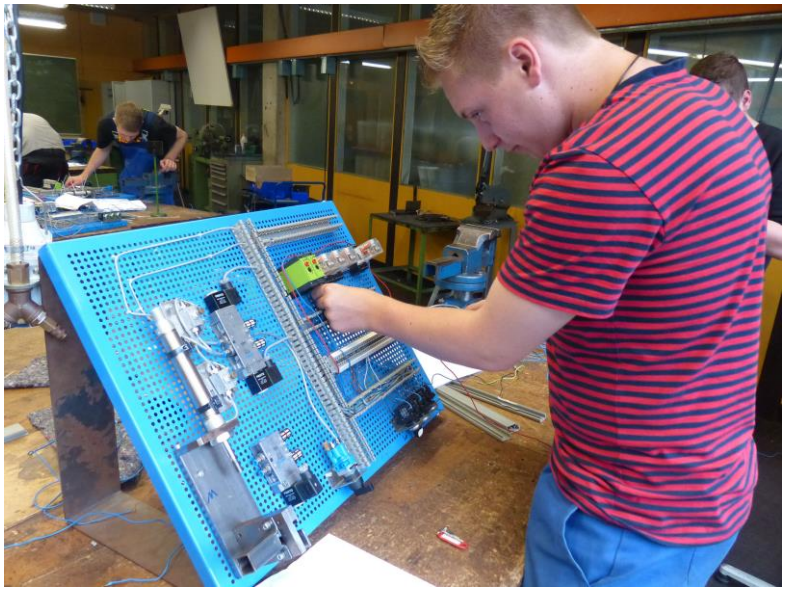
Herr Schinkowski mit einer Praktikantengruppe der allgemein bildenden Schulen

Erstmalig haben die Schüler der Berufsfachschule Metalltechnik in diesem Schuljahr zwei Betriebspraktika absolviert, jeweils vor den Herbst- und den Osterferien. Bei den Betrieben stieß dies auf ein geteiltes Echo. Zum ersten Mal wurde durchgängig ein Unterrichtsblock „Medienkompetenz“ unterrichtet.
Auch wenn hier der verfügbare zeitliche Rahmen klein ist, so wurden doch erste Erfahrungen in den Bereichen Word, Excel, Power-Point und Soziale Netzwerke vermittelt.

Die Projekte in der Berufsfachschule Metalltechnik werden immer wieder neu überprüft und bei Bedarf ausgetauscht; so wurde in diesem Schuljahr die Fertigung eines Grills neu aufgenommen.

Der neu eingeführte Grill

Die Abschlussprüfungen erhalten in der Berufsfachschule eine größere Bedeutung. Da sie aus dem laufenden Unterricht heraus ohne besondere Vorbereitung durchgeführt werden, stellen sie besondere Anforderungen an die Schüler.



Aufbau der Abschlussprüfung in der Fertigungstechnik

Otto Berkemeier

Industriemechanik

Erfolgsquote aus den letzten Jahren bestätigt

Mit der Entlassung von 19 Industriemechanikern konnten alle Schüler des letzten Ausbildungsjahres einen erfolgreichen Abschluss vorweisen, so dass auch in diesem Jahr die Erfolgsquote aus den letzten Jahren bestätigt werden konnte.

Zwei Schüler erhielten neben dem Berufsschulabschluss noch einen höherwertigen Schulabschluss. Martin Bosch bekam zusätzlich den Erweiterten Sekundarabschluss I und Holger Volkers den Sekundarabschluss I - Realschulabschluss ausgehändigt.

Das Foto zeigt die erfolgreichen Prüflinge bei der Firma Reinert-Ritz in Nordhorn/Klausheide

Vermittlung von Qualifikationen und Kompetenzen durch Lernsituationen

Mit der Entscheidung der Kultusministerkonferenz (KMK) im Jahre 1995, die Rahmenlehrpläne für den berufsbezogenen Lernbereich der Berufsschule nach dem Lernfeldkonzept zu strukturieren, standen die Berufsschulen vor einem durchaus schwierigen Problem: Es war nun die Aufgabe der jeweiligen Berufsschulen, sogenannte Lernsituationen für den Schulalltag zu entwickeln, die die Lernfelder des Konzeptes "mit Leben füllen".

Unter Lernsituationen versteht man typische Handlungssituationen, die die Tätigkeiten eines Berufsbildes, wie beispielweise eines Industriemechanikers, widerspiegeln.
Es sind folglich nicht mehr allein die technischen Inhalte, die den Berufsschulunterricht bestimmen. Vielmehr geht es heute um die Vermittlung von Qualifikationen und Kompetenzen, mit deren Hilfe Auszubildende befähigt werden sollen, betriebliche Aufgaben selbstständig und im Team zu bewältigen.

Beispielweise werden im Berufsschulunterricht nicht mehr alle möglichen Werkstoffe mit ihrem Aufbau und ihren Normbezeichnungen bzw. alle technischen Fügeverfahren, einschließlich deren Funktionsweisen thematisiert. Stattdessen erhalten die Auszubildenden einen berufsspezifischen Arbeitsauftrag, wobei ausschließlich die mit dem Auftrag verbundenen technischen Inhalte erarbeitet werden.

Die didaktische Absicht ist es, die Schülerinnen und Schüler an eine systematische Vorgehensweise heranzuführen. Im Sinne einer vollständigen Handlung sollen die Auszubildenden sich systematisch über den Problemgegenstand informieren, den Arbeitsablauf gedanklich vorweg planen und über eine mögliche Ausführung entscheiden. Im Anschluss daran soll der Arbeitsplan in die Tat umgesetzt, das Ergebnis kontrolliert und die gesamte Vorgehensweise reflektiert werden.

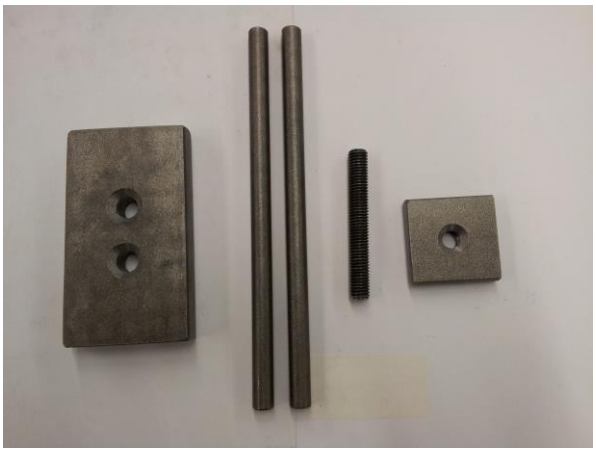
Ein Beispiel für eine Lernsituation im Unterricht der Industriemechanik ist die "*Herstellung einer Bodenverankerung zur Befestigung einer Universaldrehmaschine*". Nach Einholung der erforderlichen Informationen aus den Herstellerunterlagen, planen die Schülerinnen und Schüler die Fertigung des Bodenankers.
Hierzu beurteilen sie die mechanische Funktion der Höhenverstellung, bestimmen die erforderlichen Stahlprofile, ihre Abmessungen und Normbezeichnungen. Das Handlichtbogenschweißen wird als Fügeverfahren bestimmt und die damit verbundenen Entscheidungen getroffen (Elektrodenart, Arbeitswerte, Nahtformen, Schweißnahtkennzeichnungen etc.).

Die Auszubildenden der Industriemechanik Stephan Liedtke und Alexander Ennen beim Biegen eines Ankerhakens

Die Arbeit wird ausgeführt, nachdem zuvor eine Schweißgruppenzeichnung in Solid Works® mit allen erforderlichen Angaben erstellt wurde.

Unter Beachtung der Unfall- und Sicherheitsbestimmungen werden die Arbeitsschritte zur Herstellung der Ankerbefestigung nach einem zuvor erstellten Arbeitsplan im Praxisunterricht durchgeführt.

Die benötigten Materialien werden anhand der selbst erstellten Fertigungszeichnungen in den Betrieben zugeschnitten. Zum Abschluss werden die zu kontrollierenden Maße und Formen aufgenommen und bewertet.



Die von den Betrieben bereitgestellten Einzelteile werden von den Auszubildenden zu einem Ankerhaken fachgerecht gefügt.

Marco Abend

Zerspanungsmechanik

Zahlen und Fakten

Im Schuljahr 2013/2014 wurden in den Fachstufen der Zerspanungsmechanik insgesamt 50 Auszubildende im Bereich Dreh- und Frästechnik unterrichtet.
Mit der Entlassung von 14 Zerspanungsmechanikern konnten alle Schüler des letzten Ausbildungsjahres einen erfolgreichen Abschluss vorweisen, so dass eine im landesweiten Vergleich sehr gute Abschlussquote erzielt werden konnte.

Eine besondere Auszeichnung durfte Tom Dieker, der eine Ausbildung bei der Firma Neuenhauser Maschinenbau GmbH absolvierte, entgegennehmen. Er wurde als Prüfungsbester von der Industrie- und Handelskammer Osnabrück-Emsland-Grafschaft Bentheim mit einem Stipendium geehrt.

Acht Schüler erhielten neben dem Berufsschulabschluss noch einen höherwertigen Abschluss, sechs Schüler den Erweiterten Sekundarabschluss I – Realschulabschluss und zwei Schüler den Sekundarabschluss I – Realschulabschluss.

Die Zerspanungsmechaniker Abschlussklasse MZE4-1

Der überwiegende Teil der ausgebildeten Zerspanungsmechaniker beabsichtigt, den erlernten Beruf in heimischen Betrieben auszuüben.

Arbeitsschwerpunkte

Das beschriebene erfreuliche Gesamtbild bei den erreichten Abschlüssen entspricht weitgehend den Ergebnissen der letzten Schülerbefragung zur Unterrichtssituation. Hier lagen bei den 36 Bewertungsmöglichkeiten der Zufriedenheitsbefragung die Fachstufen bei 14 Fragen über den Durchschnittswerten.

Die durchschnittliche Zustimmung lag mit 61,19% nur geringfügig unter der durchschnittlichen Zustimmung von 63,94%. Vollständig erfüllt werden konnte die Zielvereinbarung, die bisherige Erfolgsquote von 100% bei den Berufsabschlüssen zu halten.

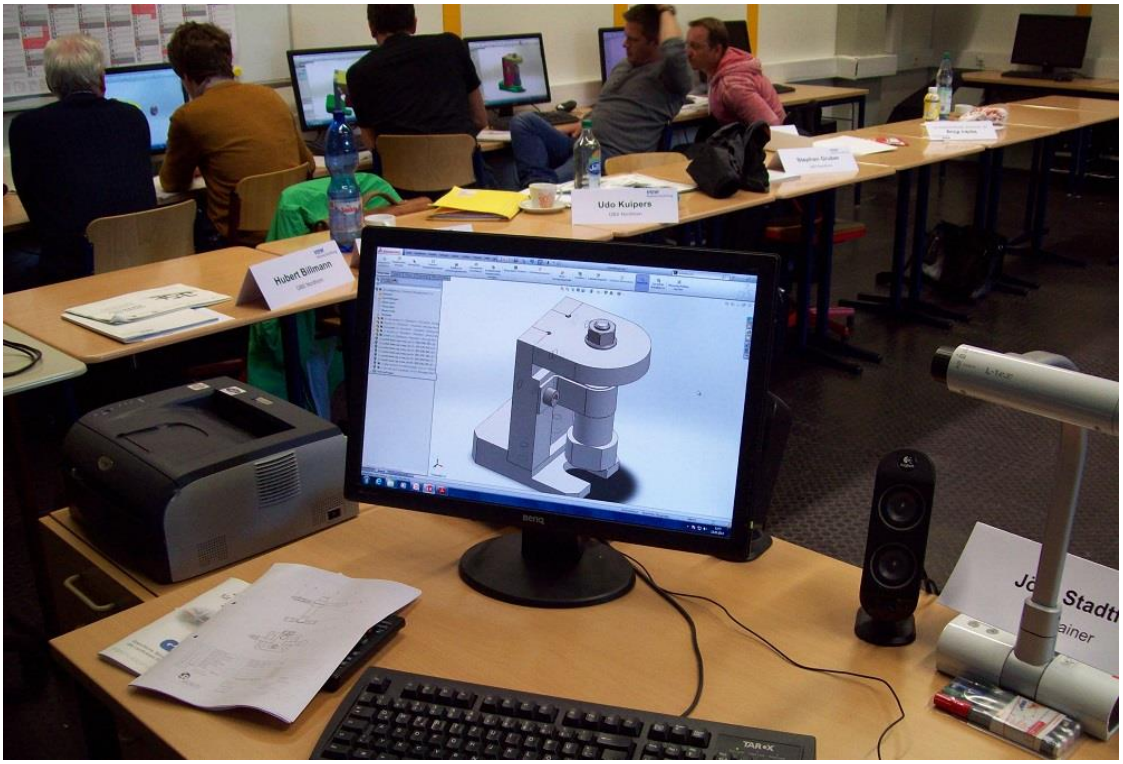
Ein wichtiger Arbeitsschwerpunkt des letzten Schuljahres bestand in der Vervollständigung der curricularen Arbeit für die Fachstufen der Zerspanungsmechanik. Ergänzend zu den bereits bestehenden Unterrichts-konzepten kann bei der Arbeit in den Fachstufen künftig auf die fertiggestellten Lernsituationen „Herstellen eines Excentertriebes“ und „Wartung einer CNC-Maschine“ zurückgegriffen werden.

Auch im kommenden Schuljahr wird die Arbeit am schuleigenen Curriculum der Fachstufen einen bedeutsamen Stellenwert einnehmen.

Fort- und Weiterbildungen

Die VDW-Nachwuchsstiftung veranstaltete vom 12. bis 14. Mai 2014 eine CAD-Schulung für die Lehrkräfte an den GBS. Das Ziel des Grundkurses bestand darin, Grundkenntnisse in der Anwendung des 3D-CAD-Systems Solid Works zu vermitteln.

Anhand einfach zu modellierender Bauteile wurden die wichtigsten Prinzipien der Solid-Modellierung gezeigt und angewendet. Alle Teilnehmer lernten Einzelteile in 3D zu erstellen und unter Nutzung von zusätzlichen Normteilen zusammenzubauen. Dabei wurde neben der Ableitung und Erzeugung von Werkstattzeichnungen aus bestehenden Einzelteilen und anschließender Bemaßung besonderer Wert auf eine DIN-gerechte Zeichnungserstellung gelegt.



Fortbildung mit dem 3D-CAD-System Solid Works

In einem gut ausgestatteten EDV-Raum stand allen Teilnehmern ein eigener CAD-Rechnerplatz für das Konstruieren mit Solid Works zur Verfügung.

Messebesuch

Bereits wenige Wochen nach Schuljahresbeginn stand die erste außerunterrichtliche Unternehmung an.
Die beiden Fachstufenklassen MIN3-1 (Industriemechaniker) und MZE3-1 (Zerspanungsmechaniker) fuhren mit ihren Klassenlehrern Herrn Abend und Herrn Dr. Lüttel zur weltweit wichtigen EMO-Messe nach Hannover. Die Messe fand nun zum letzten Mal in Deutschland statt und so ließ man sich diese Gelegenheit nicht entgehen.

Besuch der EMO-Messe mit den Klassen MZE3-1 und MIN3-1

Die EMO ist die Weltleitmesse der Metallbearbeitung. Über 2100 Aussteller aus 43 Ländern hatten ihre Innovationen für die Fertigung und Produktion einer internationalen Fachöffentlichkeit präsentiert. Es wurden von den Schülern die neuesten Fräs- und Drehbearbeitungsmaschinen begutachtet, und man staunte darüber, dass der Werkzeugmaschinenhersteller DMG die komplette Halle 2 belegt hatte.

Schüler bei der Vorführung an einem Drehbearbeitungszentrum

Alle Schüler waren sich einig, dass es der EMO einmal mehr gelungen ist, den gesamten Weltmarkt der Werkzeugmaschinenindustrie abzubilden. Viele Firmen kommen hierher, um sich zu informieren, wie sie ihre Produktion besser und effizienter machen können.

Neben den klassischen Themen „Fertigungskosten senken“ und „Flexibilität in der Produktion erhöhen“ standen Lösungen zur Verbesserung der Energie- und Ressourceneffizienz, für höhere Bedienerfreundlichkeit und die intelligente Vernetzung von Maschinen im Mittelpunkt des Besucherinteresses.

Anschaffungen

Als Ergänzung zum CNC-Bearbeitungszentrum EMCO Concept Turn 450 TCM 12 ist ein kraftbetätigtes Spannzangenfutter angeschafft worden, das es ermöglicht, Stangen- und Wellenmaterial für die Bearbeitung schnell und sicher zu spannen. Neu am kraftbetätigten Zangenfutter ist der zeitsparende Spannzangenwechsel durch den Bajonett-Schnellverschluss. Der automatische, schnelle Wechsel (Handlingsystem) bei der Serienfertigung ist heute Stand der Technik.

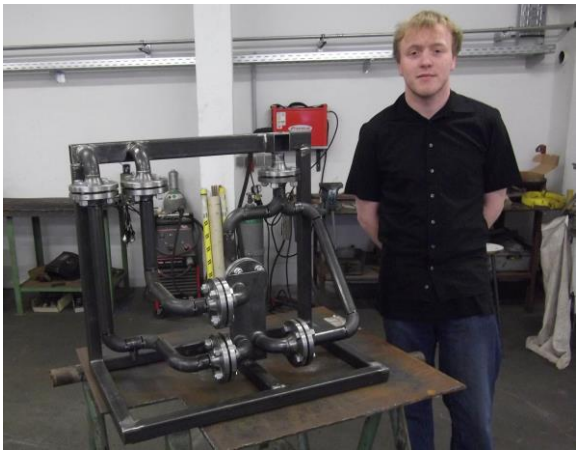
Dr. Norbert Lüttel

Anlagenmechanik

Erfolgreiche Ausbildungsabschlüsse

Die berufliche Bildung ist für die Beschäftigungs- und Arbeitsmarktchancen von zentraler Bedeutung. Diesem Leitgedanken folgten im Bereich der Anlagenmechanik im letzten Schuljahr 84 Schüler, die in vier Fachstufenklassen und einer Berufsfachschulklasse unterrichtet wurden. 17 Anlagenmechaniker für Sanitär-, Heizungs- und Klimatechnik und ein Anlagenmechaniker des industriellen Bereichs schlossen ihre Ausbildung erfolgreich ab.

Im landesweiten Vergleich der Abschlussquoten der Schulformen und Ausbildungsberufe konnten auch im zurückliegenden Schuljahr gute Ergebnisse erzielt werden. Die ausgebildeten Gesellen beabsichtigen fast ausnahmslos, den erlernten Beruf in heimischen Unternehmen auszuüben.
Die folgenden Bilder zeigen Arbeitsproben, die im Rahmen der Gesellenprüfung angefertigt wurden.



Jannik Toomsen (rechts) überprüft die Maßhaltigkeit seiner Installation, Sascha Haar stellt seinen Schlammwärmetauscher vor.

Für sein hervorragendes Abschneiden bei der Gesellenprüfung wurde Marcel Lucas, der eine Ausbildung bei der Fa. Kronemeyer absolvierte, im Rahmen einer Feierstunde der Handwerkskammer Osnabrück-Emsland-Grafschaft Bentheim geehrt. Beim Leistungswettbewerb des Deutschen Handwerks 2013 erzielte er den Kammersieg im Wettbewerb der Anlagenmechaniker für Sanitär-, Heizungs- und Klimatechnik.

Marcel Lucas präsentiert seine Auszeichnung.

Arbeitsschwerpunkte

Während im letzten Schuljahr der Themenbereich Wärmeerzeuger bei der Vorbereitung handlungsorientierter Aufgabenstellungen vorrangig bearbeitet wurde, standen im Schuljahr 2013/2014 insbesondere die Lernfelder Trink- und Abwassertechnik im Blickpunkt curricularer Überlegungen. Unterstützung fand dieses Ansinnen durch das bereitgestellte Know-how verschiedener Anbieter versorgungstechnischer Systeme.

Mit dem Besuch des Junkers Fachforums 2014 nutzten alle Mitglieder des Teams Anlagenmechanik die Gelegenheit, Aspekte der neuen Trinkwasserverordnung zu diskutieren. Herr Ansgar Borgmann, ein öffentlich bestellter und vereidigter Sachverständiger der HWK Düsseldorf, erläuterte praxisorientierte Anwendungen und Erfahrungen zum Thema Trinkwasserhygiene.
Er verwies darauf, dass es bei Geräten oder Apparaturen in einer Trinkwasser-Installation, die nicht ordnungsgemäß abgesichert sind, zu einem Rückfließen von schädlichen Flüssigkeiten in die Trinkwasserleitung kommen kann.

Solche Flüssigkeiten können zu einer direkten Beeinträchtigung der Gesundheit und damit zur Gefährdung des Verbrauchers führen. Um derartige Gefahren von vornherein abzuwenden, stellte Herr Kleimann, Mitarbeiter der Fa. Kemper,

Sicherungsarmaturen seines Hauses den Fachstufenschülern der Anlagenmechaniker vor und erklärte ihren jeweiligen Verwendungsbereich.

Herr Kleimann erklärte den Aufbau von Sicherungsarmaturen.

Um auch neueste werkstofftechnische Entwicklungen für den Bereich der Haustechnik in planerische Überlegungen zur Unterrichtsgestaltung einbeziehen zu können, wurde der Kontakt zur Fa. WAVIN gesucht. In anschaulicher Weise präsentierte Herr Hindriks den angehenden Anlagenmechanikern Systemlösungen aus Kunststoff zur Trink- und Abwassertechnik und erläuterte wichtige Installationsregeln.

Herr Hindriks beaufsichtigt das Pressen eines Mehrschicht-Verbundrohres.

Die auf diesem Wege gesammelten Anregungen und Erfahrungen bildeten eine wichtige Grundlage für die im Laufe des Schuljahres vorgenommene Ergänzung der Lehrplanarbeit zu den Bereichen der Trink- und Abwassertechnik. Auch im kommenden Schuljahr sollen vorrangig zu den genannten Lernfeldern weitere Lernsituationen entwickelt werden.

Messebesuch

Auch im Schuljahr 2013/2014 besuchten Schüler und begleitende Lehrkräfte die SHK Essen, eine Fachmesse für Sanitär, Heizung, Klima und erneuerbare Energien.
22 Schüler und das Lehrpersonal fanden Gelegenheit, den Besuch als Informationsplattform zu allen Fragen rund um das SHK-Handwerk zu nutzen.

Beherrschende Themen waren energieeffiziente Heizungstechnik, innovatives Bad-Design für alle Generationen, bedarfsgerechte und hygienisch einwandfreie Klima- und Lüftungsanlagen sowie wirksame Lösungen zur Trinkwasserhygiene. Mit Lösungen zur Heizungsmodernisierung reagierte die SHK Essen auf die von der Bundespolitik beschlossene Energiewende.

Präsentiert wurden aktuelle Trends der Kraft-Wärme-Kopplung oder Brennwerttechnik, die mit „grünen“ Energielieferanten wie solarthermischen Anlagen kombiniert werden können.

Schüler und Lehrkräfte besuchen die SHK Essen.

Bernhard Lambers

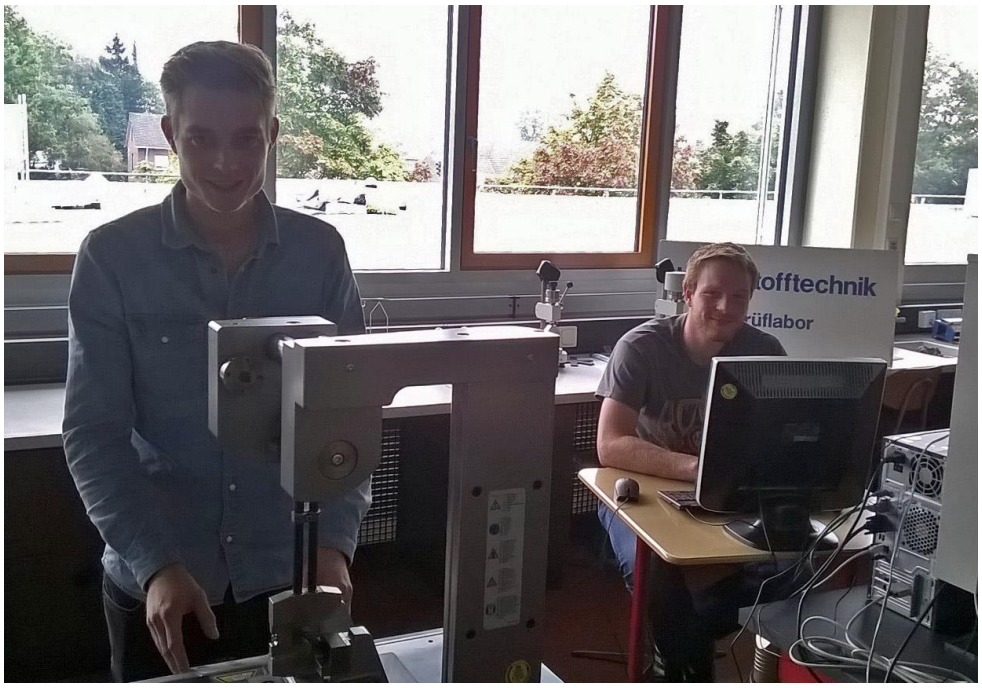
Kunststofftechnik

Nach der Pensionierung von Walter Bischoff musste das Team Kunststofftechnik personell neu strukturiert und erweitert werden.
Neu im Team sind die Herren Jürgen Hofmann und Gerald Brinkmann. Herr Hofmann unterrichtet in der 3. Fachstufe, Herr Brinkmann in den Fachstufen 1 bis 3.

Mit insgesamt 65 Auszubildenden im Schuljahr 2013/2014 für den Beruf des/der Verfahrensmechanikers(in) für Kunststoff- und Kautschuktechnik sind die kunststoff-verarbeitenden Firmen in der Grafschaft Bentheim und im Emsland starke Ausbildungspartner unserer Schule. Dies ist auch darauf zurückzuführen, dass mit

dem Kunststoffnetzwerk EMS-Achse ein wichtiger Grundstein für die gute Zusammenarbeit gelegt worden ist.
In dem Berichtszeitraum fanden regelmäßige Treffen zwischen den Firmen und der Schule statt, so dass ein kontinuierlicher und aktiver Austausch erfolgen konnte. Im kommenden Schuljahr sollen die Treffen auch wieder regelmäßig stattfinden.

Im Rahmen des Berufsorientierungskarussells, mit dem Schwerpunkt Kunststofftechnik, wurde weiter erfolgreich gearbeitet.



Schüler im Kunststoffprüflabor

Zum ersten Mal wurde in diesem Schuljahr statt der Zwischenprüfung die vorgezogene Abschlussprüfung Teil 1 der neuen Ausbildungsverordnung durchgeführt. Die Prüfungsergebnisse waren insgesamt befriedigend.

Das schulinterne Curriculum wird weiterhin evaluiert und an die neuen Rahmenrichtlinien angepasst.

Herr Michael Zander, Student an der FH Osnabrück, hat im Rahmen seiner Bachelorarbeit das Thema: „*Berufsorientierung in der Lernortkooperation von allgemein- und berufsbildender Schule – Entwicklung und Evaluation eines Umsetzungskonzeptes für die Berufsorientierung in der Kunststofftechnik an den GBS Nordhorn“,* bearbeitet.
Er hat ein Konzept entwickelt, mit dem es möglich ist, Schülerinnen und Schüler für die Kunststofftechnik zu begeistern und somit auch mehr Auszubildende für den Bereich Kunststofftechnik zu bekommen.
An der Bachelorarbeit Interessierte können sich an das Team Kunststofftechnik wenden.

Henri Stockhorst

Fahrzeugtechnik und Verkehrssicherheit

Der Fachbereich Fahrzeugtechnik erfuhr im Schuljahr 2013/2014 erhebliche personelle Änderungen.

Zu Beginn des Schuljahres musste der Kollege Dieter Schnier wegen einer nicht therapierbaren Erkrankung seinen Dienst an den GBS Grafschaft Bentheim aufgeben.
Herr Schnier wurde im Februar 2014 in den Ruhestand versetzt.
Weiterhin waren zwei weitere Kollegen zu Beginn des Schuljahres erkrankt. Mittlerweile können beide Lehrkräfte ihren Dienst wieder verrichten. Durch diesen personellen Engpass musste zu Beginn des Schuljahres der Stundenplan der Abteilung weitgehend angepasst werden. Außerdem waren damit einige Zielsetzungen der Abteilung nicht mehr zu erreichen.

Wegen Unterrichtsverpflichtung der verbliebenen Kollegen konnte keine Unterrichtsdifferenzierung PKW und NFZ durch zwei Kollegen in den Fachstufen durchgeführt werden. Ebenso war es durch die dadurch entstandene hohe Belastung nicht mehr möglich, neue Lernsituationen „NFZ“ zu erstellen. Wir hoffen aber, dass durch zwei geplante Neueinstellungen in der Fachtheorie zum neuen Schuljahr wieder Arbeitskapazitäten frei werden.

Zum 31. Januar 2014 trat der Kollege Jan Mons in den Ruhestand. Durch eine Neueinstellung (Anwärter für Fachpraxis Stephan Witsken) konnte hier bereits zum 1. Februar Ersatz geschaffen werden.

Im Fachbereich Fahrzeugtechnik wurden im Schuljahr 2013/2014 188 Schülerinnen und Schüler in drei Klassen der Grundbildung (davon zwei Berufsfachschulklassen) und in acht Klassen der Fachstufen beschult. Damit sind die Zahlen weitgehend konstant geblieben.

Die Anmeldungen für die Grundbildung in der Berufsfachschule entsprachen fast den Zahlen des Vorjahres. Ebenfalls weitgehend unverändert blieb die Zahl der Auszubildenden, die ohne vorherigen Besuch der Berufsfachschule direkt in eine betriebliche Ausbildung gingen.
Es konnten am Ende des Jahres fast alle erfolgreichen Absolventen der BFR (Berufsfachschule Fahrzeugtechnik) in einer Berufsausbildung der Fahrzeugtechnik untergebracht werden.
Alle Betriebe haben den erfolgreichen Besuch der BFS auf die Berufsausbildung angerechnet. Wie auch in den letzten Jahren konnten einige angebotene Ausbildungsplätze nicht mit BFR-Schülern besetzt werden.
Es ist davon auszugehen, dass die Anzahl der Auszubildenden ohne vorherigen Besuch der Berufsfachschule zunehmen wird, auch wenn die meisten Betriebe die Ausbildung in der BFR positiv bewerten.

Mittlerweile ist es bereits Tradition, dass die Schüler der Fachstufe 1 der Land- und Baumaschinenmechaniker in den allgemeinbildenden Fächern des Berufsschul-unterrichts mit einer Klasse der Kraftfahrzeug-Mechatroniker beschult wurden.

Die Ausbildungsjahre 3 und 4 der Land- und Baumaschinenmechaniker wurden trotz steigender Schülerzahlen pro Jahrgang in einer Klasse gemeinsam unterrichtet.

Ebenso mussten aufgrund der geringen und leider etwas sinkenden Schülerzahlen die Kfz-Mechatroniker der Fachrichtung „Nutzfahrzeugtechnik“ in den Fachstufen 2 und 3 mit denen der Fachrichtung „Pkw“ unterrichtet werden.
Leider konnte hier nicht mehr wie im letzten Jahr, bedingt durch Ausfall von Lehrkräften, unterschiedliche Unterrichtsinhalte, jeweils zwei Stunden Fachtheorie unterteilt nach „PKW“ und „NFZ“ parallel unterrichtet werden.

Der Wunsch der Kfz- bzw. Landmaschinen-Innung, weitestgehend nur BFS-Absolventen einzustellen und den erfolgreichen Besuch dieser Schulform auf die Ausbildung anzurechnen, wird von den Ausbildungsbetrieben auch in diesem Jahr umgesetzt.

Die Abteilung Fahrzeugtechnik hat die guten Abschlussquoten BFR und RMP (Kennzahl 1) im Landesvergleich nicht nur gehalten, sondern sogar noch weiter verbessern können, und sie wird weiterhin daran arbeiten, diese auch zukünftig zu halten.

Bei den Gesellenprüfungen Teil I im Sommer 2014, sowie den Abschlussprüfungen im Winter 2013/2014 lag die Erfolgsquote, soweit Vergleichszahlen vorliegen, wie in den Vorjahren über dem Landesniveau, bei den Land- und Baumaschinen-mechanikern hat nur ein Auszubildender das Ausbildungsziel nicht erreicht.

Die Prüfungskommission der Kfz-Innung führt die Gesellenprüfung in den Fachräumen der GBS in Nordhorn durch. Die Prüfungsvorbereitung wird weitgehend von den Lehrkräften der Schule vorgenommen.

Die Schülerinnen und Schüler der Berufsfachschule leisten im Rahmen ihrer Ausbildung eine dreiwöchige praktische Ausbildung (zwei Wochen im Herbst, eine Woche vor den Osterferien) in Betrieben der Fahrzeugtechnik ab. Während dieser Zeit werden nicht nur Einblicke in die betriebliche Praxis gewährt, oftmals werden dabei auch schon Ausbildungsverhältnisse abgeschlossen.

Der Fachbereich Fahrzeugtechnik ist auch bei der Berufsorientierung allgemein bildender Schülerinnen und Schüler beteiligt. Es wurde sowohl ein Berufsorientierungskarussell (BOK), als auch berufsorientierende Praxistage (BOP) für Haupt- und Realschüler von Lehrkräften der Fahrzeugtechnik durchgeführt.

Die im Rahmen des Konjunkturprogramms II beschafften Unterrichtsmittel, die die Ausstattung der Fahrzeugtechnik erheblich verbesserten, sind mittlerweile in die Unterrichtsinhalte bzw. in die von uns ausgearbeiteten Lernsituationen integriert worden; es wurden entsprechende Lernsituationen erstellt.

Jetzt ist es möglich, modernste Motormanagementsysteme mit Werkstatttestern zu prüfen, Fehler in CAN-Datenbussystemen aufzuspüren oder auch Abgasprüfungen nach OBD II durchzuführen.

Natürlich sind hier Erweiterungen notwendig, besonders im Hinblick auf Hybrid- und Elektroantriebssysteme. Hierzu gibt es Vorschläge, wie die Freischaltung von Elektroantrieben demonstriert und evtl. an realen Fahrzeugen durchgeführt werden kann.

Fehlersuche am FSI-Motor

Bedingt durch neue Technologien, als auch durch neue Berufe, sind Fortbildungen durchgeführt bzw. besucht worden. Lehrkräfte besuchten Lehrgänge bei Fahrzeug- und Landmaschinenherstellern (Opel bzw. Lemken), Seminare der Lehrmittelhersteller (Leybold) sowie Veranstaltungen zur Umsetzung des Konjunkturprogramms II bzw. Neuordnung Kraftfahrzeugmechatroniker mit weiteren Schulen in Burgdorf und Osnabrück.

Die GBS sind zusammen mit den BBS Lingen, Meppen und Papenburg in regionalen Netzen der Fortbildung tätig. Hier werden Fortbildungen multipliziert und über Fortbildungsmöglichkeiten wie auch –bedarf entschieden.
Gemeinsame Seminare wurden zu E-Learning von uns in Nordhorn organisiert. An dieser Veranstaltung haben neben Kollegen aus dem Netzwerk Kfz auch Kollegen der BBS Hildesheim, Deggendorf, Diez sowie vom Hersteller Electude aus Eindhoven teilgenommen.

Die Zusammenarbeit zwischen Schule, Betrieben und Innungen ist sehr intensiv. Schulungen wie auch Abschlussprüfungen im Kfz- und dem Land- und Baumaschinen-Bereich werden von Lehrkräften der Abteilung in der Schule organisiert und teilweise auch mit Unterstützung von Innungsbetrieben durchgeführt.

Auch in diesem Jahr waren Innungsbetriebe (Fa. Averes und Fa. Leemhuis) mit Hybrid- und Elektrofahrzeugen beim Umwelttag der GBS vertreten. Hier sehen wir weitere Möglichkeiten der Unterstützung; die Ausrüstung mit elektrischen Fahrzeugantrieben wird in den nächsten Jahren weiter steigen.

Die Abteilung Fahrzeugtechnik hat beim Wettbewerb „Beste Berufsschule“ des Vogel Verlages einen hervorragenden 4. Platz belegt.

Die in Gesprächen bzw. Vereinbarungen zwischen Innungsvorstand und dem Team Fahrzeugtechnik beschlossenen Maßnahmen zur Verbesserung der Ausbildungsqualität wurden erweitert:

- Zum Halbjahr wurde das Ausbildungsmagazin Autofachmann ausgesetzt. E-Learning wird nun sowohl von betrieblicher wie auch schulischer Seite intensiv genutzt und auch durch Kontrollen der Ausbilder begleitet. Dazu wurden die Ausbildungsbetriebe in zwei Veranstaltungen in den GBS auf die Möglichkeiten hingewiesen.

Schüler beim E-Learning

- Einführung von Förderunterricht für lernschwächere Schülerinnen und Schüler: Die Innung unterstützt die Maßnahme mit Freistellung der Lernenden von der Arbeit (Ausbildung) und mit finanziellen Mitteln zur Vergütung des Unterrichts. Dieser Förderunterricht wurde bisher sechsmal durchgeführt, jeweils vor den Prüfungen (Klassen RMP4 vor der Gesellenprüfung II, Klassen RMP2 vor der Gesellenprüfung I). Besonders bei der letzten Veranstaltungsrunde im Frühjahr war eine noch bessere Beteiligung zu verzeichnen. Das Ergebnis der anschließenden Gesellenprüfung I für die Klassen RMP2 war besser als in den Prüfungen der Vorjahre.

- Verlagerung des Unterrichtsortes in Betriebe: Lernortverlagerungen hat es bisher nur im Bereich der Land- u. Baumaschinenmechanik gegeben.

Auch im Bereich der Verkehrssicherheit hat sich das Team Fahrzeugtechnik betätigt:

- Verkehrssicherheitswoche 2013: Wie in der Vergangenheit gab es im Herbst 2013 wieder eine Verkehrssicherheitswoche des Berufsschulzentrums. Die verschiedenen Aktionen fanden auf dem Schulgelände der ehemaligen „Frensdorfer Schule“ (Projekt Schutzengel, „Toter Winkel“, Geschwindigkeits-kontrolle, Fahrrad- und Fußgängerunfall), auf dem Schulgelände „Denekamper Straße“ (Überschlagsimulator, Gurtschlitten, Unfallfahrzeuge, AOK, Baumunfall) wie auch in Räumen der drei berufsbildenden Schulen („Mit Unfallopfer und Rettungsärztin an die Front“, Staatsanwaltschaft, Polizei, Seh- und Hörtest) statt.

Verkehrssicherheitswoche 2013 („Fahrradunfall“)

- Das jährlich stattfindende Verkehrssicherheitsseminar „Christophorus“ im Kloster Frenswegen mit den Berufsfachschülern „Fahrzeugtechnik“ konnte aufgrund fehlender Unterstützung durch die Berufsgenossenschaft nur noch als eintägige Veranstaltung durchgeführt werden und dient der Sensibilisierung der Verkehrsteilnehmer hinsichtlich der Gefahren bei Fehlverhalten, wie unangepasste Geschwindigkeit oder der Einnahme von Drogen.
  Bei diesem Seminar wird ein intensiver Meinungsaustausch mit und zwischen Schulleitung, Innungsvorstand, Vertretern von Polizei, Verkehrswacht wie auch weiteren Moderatoren des Seminars durchgeführt.

Christophorusseminar (LKW-Kontrolle durch die Polizei)

- Der Überschlagsimulator wurde im abgelaufenen Schuljahr am Gymnasium Bad Bentheim (Projekttag) sowie bei Veranstaltungen verschiedener Firmen (Fa. Peters, Fa. Küpers, Dekra Nordhorn), Bundeswehr in Rheine, Jugendfeuerwehr Emlichheim sowie der Hauptschule Uelsen (Tage der Verkehrssicherheit) eingesetzt.

Johann Holtkamp

Bereichsteam Textiltechnik

In der Grundstufe wurden elf und in der zusammengefassten Mittel- und Oberstufe (Fachstufen 1 und 2) 18 Schüler/-innen in den Ausbildungsberufen Produktgestalter/in - Textil, Produktveredler/in - Textil, Textillaboranten/in - Textil, Produktprüfer/in - Textil, Modenäher/in, Modeschneider/in und Maßschneider/in (Handwerk) beschult.

Nach zwei- bzw. dreijähriger Ausbildung erlangten alle Auszubildenden ihren Berufsabschluss mit ausgezeichneten Ergebnissen. Der größte Teil wurde von den Ausbildungsbetrieben übernommen oder besuchte anschließend weiter-qualifizierende Einrichtungen.

Frau Rohe und Herr Lübben waren als Prüfungsausschussmitglieder bei den Zwischen- und Abschlussprüfungen entscheidend beteiligt.

Landessieger

Auszeichnung der Prüfungsbesten bei den Abschlussprüfungen 2013 der Handwerkskammer Osnabrück - Emsland - Grafschaft Bentheim

Im Rahmen einer Feierstunde „Stunde der Sieger“ im Blue Note Music Club Osnabrück wurden 30 Auszubildende für ihre hervorragenden Leistungen bei der Abschlussprüfung im Jahr 2013 durch den Präsidenten Peter Voss von der Handwerkskammer Osnabrück - Emsland - Grafschaft Bentheim ausgezeichnet. Sie haben die Note „sehr gut“ erzielt und zählen damit zu den besten Absolventen ihres Jahrganges.

Eine besondere Auszeichnung nahmen Melanie Egbers (Mode-Atelier Maja, Nordhorn), Marcel Lucas (Kronemeyer, Uelsen) und Florian Meppelink (Anton Meyer GmbH, Neuenhaus; leider nicht anwesend) entgegen. Sie wurden bei dem Leistungswettbewerb des Deutschen Handwerks 2013 im Bezirk der Handwerkskammer Osnabrück - Emsland - Grafschaft Bentheim Kammersieger im Wettbewerb der Maßschneider Schwerpunkt Damen, Anlagenmechaniker für Sanitär-, Heizungs- und Klimatechnik und Beton- und Stahlbetonbauer.

Kammersiegerin Melanie Egbers und Lehrerin Inka Rohe

Auszeichnung der IHK-Prüfungsbesten 2013 aus dem Fachbereich Textiltechnik der GBS

Im Rahmen einer Feierstunde im Museum am Schölerberg in Osnabrück wurden am 11. September 2013 gewerbliche und kaufmännische Auszubildende für ihre hervorragenden Leistungen bei der Berufsabschlussprüfung im Sommer 2013 durch die Industrie- und Handelskammer Osnabrück – Emsland - Grafschaft Bentheim mit einer Ehrenurkunde ausgezeichnet.

Zwei Auszubildende aus dem Fachbereich Textiltechnik konnten ihre Prüfung sogar als Jahrgangsbeste abschließen:
Textillaborantin Valerie Döhring und Textillaborantin Henrike Schneider vom Ausbildungsbetrieb LAB TECH Prüfungsgesellschaft mbH in Quakenbrück.

Jahrgangsbeste Henrike Schneider und Valerie Döhring mit Inka Rohe

Bundessieger

Textillaborantin Anja Klöpper mit einem „sehr gut“

„A star is born“: Unter diesem Motto stand die diesjährige Landesbestenehrung, die die IHK Lippe in der Lipperlandhalle Lemgo ausrichtete. Mit einem Hauch von Hollywood wurden die 250 Landesbesten auf ihrem persönlichen „Walk of Fame“ geehrt.
IHK-Präsident Hasse und Hauptgeschäftsführer Martens hoben hervor, dass diese herausragenden Leistungen nur möglich sind, weil die Partner im dualen System, die Berufsschulen und die Unternehmen, erfolgreich zusammen arbeiten. Nicht umsonst erkundigen sich immer mehr Länder nach diesem erfolgreichen Ausbildungssystem. Es ist ein Garant für eine hohe Kompetenzvermittlung und sorgt dafür, dass Deutschland zu den Ländern mit der geringsten Arbeitslosigkeit bei Jugendlichen gehört. Duale Berufsausbildung sichert somit auch den Wirtschaftsstandort Deutschland.

Die ehemalige Schülerin an den GBS im Fachbereich Textiltechnik, Anja Klöpper, hatte in ihrer Abschlussprüfung hervorragende Leistungen mit der Note „sehr gut“ erbracht und gehört damit in dem Ausbildungsberuf Textillaborantin (Ausbildungsbetrieb: RKW SE Zweigniederlassung Gronau, Westfalen) zu den besten Auszubildenden in Nordrhein-Westfalen.
Im Dezember 2013 folgte die Ehrung zu Deutschlands bester Textillaborantin in Berlin. Die Gala wurde moderiert von Barbara Schöneberger und wird allen Teilnehmern in guter Erinnerung bleiben.

Anja Klöpper (links) bei der Preisverleihung in Berlin

Herr Schippers hat durch seine prüfungsrelevanten fachpraktischen und theoretischen Kenntnisse die Textilabteilung, als technischer Laborleiter, in allen Belangen hervorragend unterstützt. Er trat mit dem Ende des Schuljahres in den Ruhestand.

Unter der Leitung des Fachlehrers Horst Lübben wurde auch in diesem Schuljahr ein Samstag genutzt, um eine interne Fortbildungsveranstaltung zum Thema „Analyse von Textilfasern“ in den Fachräumen der GBS durchzuführen.
Unterstützt hat ihn der IHK-Prüfungsausschuss mit Frau Dobbrunz-Ottemann, WKS-Textile Solutions in Wilsum und Frau Alke, van Delden in Ochtrup.

Inka Rohe

Bereichsteam Vollzeitschulen

Zum Fachbereich Vollzeit gehören das Berufliche Gymnasium Technik mit den Schwerpunkten Informationstechnik und Mechatronik, die zweijährige Berufsfachschule Informationstechnische/r Assistent/in und die Fachoberschule mit den Fachrichtungen Ernährung/Hauswirtschaft, Gestaltung und Technik. Zudem werden in diesem Bereich die allgemeinbildenden Fächer, wie Deutsch, Englisch, Sport, Religion und Politik betreut. Außerdem gehören die Fächer aus den Bereichen Informationstechnik, Informationsverarbeitung sowie Betriebs- und Volkswirtschaft zu diesem Fachbereich.

Berufliches Gymnasium Technik

Im vergangenen Schuljahr 2013/2014 besuchten insgesamt neun Schülerinnen (7,4%) und 113 Schüler (92,6%) das Berufliche Gymnasium Technik (BGT).

In der **Klasse 13** traten drei Schülerinnen und 35 Schüler zur Abiturprüfung an. Alle schlossen diese erfolgreich ab und konnten anschließend ihre Allgemeine Hochschulreife (das Abitur) in Empfang nehmen. Der erreichte Notendurchschnitt der Abiturienten lag in diesem Jahr bei 2,76 (12/13: 2,62; 11/12: 2,69; 10/11: 2,82). Die besten Abiturienten waren in diesem Jahr: Lennart Grüppen (1,5), Hendrik Deters (1,9), Luca Freiwald (2,0) und Lukas Garbert (2,0).
Ein Großteil der Abiturienten wird ein Studium an einer Universität oder Hochschule aufnehmen. Ein Schüler schaffte die Zulassung zur Abiturprüfung nicht und verließ das Berufliche Gymnasium Technik mit dem Abschluss „Schulischer Teil der Fachhochschulreife“ und begann eine Ausbildung. Zwei Schüler werden die Klasse 13 wiederholen.

Neben der Abiturprüfung gehörte sicherlich wieder die Studienfahrt nach Barcelona zu den Höhepunkten für den Abschlussjahrgang. 40 Schülerinnen und Schüler des BGT und 30 Schülerinnen und Schüler des Beruflichen Gymnasiums Gesundheit und Soziales waren mit dabei.
In Barcelona standen u. a. die folgenden Aktivitäten auf dem Programm der Studienfahrt:

- Stadt-Rallye (Altstadt, Stadtteil Mercat, Yachthafen, Historisches Museum)
- Stadtrundfahrt (u .a. Parc Güell, Gelände und Gebäude der Olympischen Spiele und Weltausstellung, Estadio Nou Camp)
- Stadtfest „La Merce“
- Sagrada Familia des einheimischen Architekten Antoni Gaudi
- Cosmo Caixa - das interaktive naturwissenschaftliche Museum
- Besuch der Aussichtsplattform auf der Bergspitze Tibidabo

Schüler/innen der Studienfahrt vor dem Temple Expiatori del Sagrat Cor

Aussichtsplattform auf dem Tibidabo

Gelände der Olympiade 1992 mit dem Olympiastadion im Hintergrund

Die **Klasse 12** startete im Schuljahr 2013/14 bereits zum zweiten Mal mit dem Schwerpunkt **Mechatronik**. Von den 37 Schülern der Klasse 12 entschieden sich 13 für den Schwerpunkt Mechatronik und 24 für den Schwerpunkt Informationstechnik. Alle Schüler erreichten genügend Punkte, um in die Klasse 13 zu wechseln. Allerdings verließ uns eine Schülerin mit dem Abschluss „Schulischer Teil der Fachhochschulreife“ und begann eine Ausbildung.

Die verbleibenden Schüler wollen sich 2015 der Abiturprüfung stellen. Einen Meilenstein stellt auch in diesem Jahr wieder die Erstellung der Projektarbeit und die anschließende Präsentation der Arbeit auf der Technik- und IT- Messe des Gymnasiums dar.

Zum Schuljahresbeginn 2013/2014 konnten vier Schülerinnen und 40 Schüler in die **Klasse 11** des Beruflichen Gymnasiums Technik eingeschult werden. Von diesen Schülern wechseln 40 in die Klasse 12. Eine Schülerin und ein Schüler wechseln in eine andere Schulform an unserer Schule.

Zu Beginn des Schuljahres mussten die Schüler Aufgaben in Teams bearbeiten. So fertigten sie einen Turm nur aus Papier, Pappe und Klebstoff an. Des Weiteren absolvierten die Schüler eine Rallye rund um Uelsen.
Beide Maßnahmen dienen dazu, dass sich die Schüler schneller kennenlernen und die Arbeit in Teams schätzen lernen.

Teambildung in der Klasse 11 beim Turmbau und Abnahme der fertiggestellten Türme

Bei der Rallye mussten die Schüler in Teams diverse Aufgaben bearbeiten. U. a. überwanden die Schüler mit Seilen einen See, umfuhren eine Seeroseninsel mit einem Schlauchboot, orientierten sich mit einem Kompass und berechneten das Volumen eines Speichers am Bronzezeithof in Uelsen.
Nachfolgende Bilder zeigen einen Ausschnitt dieser Aktionen.

Berechnung des Volumens des Hochspeichers auf dem Bronzezeithof in Uelsen

Vorbereitung zur Überquerung einer Wasserstelle

Jetzt heißt es „Halten und Sichern“.

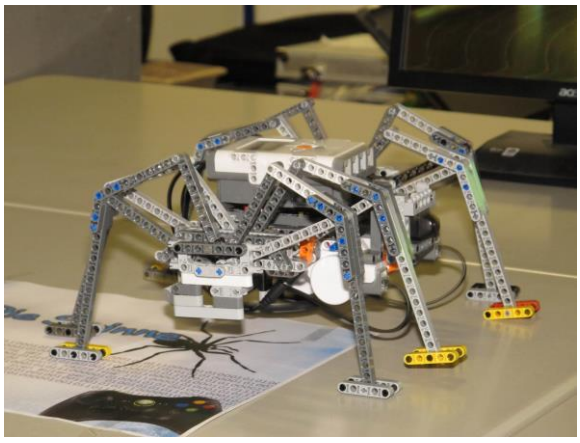
Die Überquerung klappt.

Minigolf stand auch auf dem Programm der Rallye.

Abschluss der Team-Rallye im Freibad Uelsen

Neben der Rallye um Uelsen und der Klassenfahrt nach Berlin waren der Besuch der Computermesse CeBit 2014 sowie die Durchführung der eigenen Technik- und IT-Messe besondere Momente im abgelaufenen Schuljahr. Im Folgenden ein paar Impressionen von der Messe:

Demonstration des Modells eines Rolltors (linkes Bild)
und Vorführung des selbst gebauten Geiger-Müller-Zählers



Auch das komplexe Modell eines Fahrstuhls erweckte großes Interesse (linkes Bild);
ein Lego Mindstorms Roboter bewegt sich als Spinne

Holger de Vries

Studienfahrt nach Berlin der Klasse 11

Dies ist ein Bericht über unsere Klassenfahrt der Klassen BGT1-1 und BGT1-2 nach Berlin (24. bis 28.02.2014), die wir mit unserer Lehrerin Frau Höflich und unseren Lehrern, den Herren Bräutigam und Preuß, unternommen haben.
Am ersten Tag unserer Klassenfahrt, dem 24.02.2014, haben wir eine erste Stadterkundung in Berlin unternommen. Wir sind mit der U-Bahn, mit der S-Bahn und mit dem Bus durch Berlin gefahren, um mit den verschiedenen Transportmitteln klarzukommen. Es ist gar nicht so leicht, mit 47 Leuten gleichzeitig in die U-Bahn einzusteigen.
Am Dienstag haben wir das Verteidigungsministerium besucht. Als wir den Eingang des Verteidigungsministeriums durchquert hatten, wartete eine Kontrolle auf uns, wie an einem Flughafen. Diese Kontrolle untersuchte unsere Kleidung, Taschen und Gegenstände nach Waffen und illegalen Dingen. Dort wurde uns von einem

Hauptmann ein Vortrag gehalten, was sich alles im Verteidigungsministerium abspielt, wie dort die Rangordnung ist und was die Aufgabe des Verteidigungsministeriums überhaupt ist. Außerdem hat der Hauptmann uns die Gedenkstätte für die gefallenen Soldaten und den Hauptplatz gezeigt, wo Politiker aus aller Welt herzlich in Empfang genommen werden.

Schülerinnen und Schüler der Studienfahrt nach Berlin

Am dritten Tag waren wir am Morgen in der Gedenkstätte Hohenschönhausen. Dort hatten wir eine Führung im ehemaligen Stasi-Gefängnis mit einem ehemaligen Häftling. Dieser Mann hat uns durch das Gefängnis geführt und uns einen Vortrag über die einzelnen Räume, unter welchen schlimmen Lebensbedingungen die Menschen in den Zellen leben mussten und wie mit ihnen umgegangen wurde, gehalten.

Gegen Nachmittag sind wir mit der U-Bahn zum „Tränenpalast“ gefahren, wo uns dann die nächste Führung an diesem Tag erwartete. Im „Tränenpalast“ hat uns eine junge Frau durch den Palast geführt und uns einen Vortrag über die Geschichte der Teilung gehalten.
In diesem Museum hat man viel zu diesem Abschnitt der Geschichte in Deutschland erfahren, wie zum Beispiel zum Mauerfall, zu den Grenzkontrollen etc. Der „Tränenpalast“ war nämlich der Übergang von Besuchern in den Westteil Berlins bei der Ausreise am S-Bahnhof Friedrichstraße, dort flossen beim Abschied der Freunde und Verwandten viele Tränen – daher der Name.

Am Donnerstag haben wir am Vormittag den Bundesrat besucht. Die Referentin für Öffentlichkeitsarbeit hat uns durch den Bundesrat geführt und uns zu Beginn den Plenarsaal, wo sich immer alles abspielt, von oben gezeigt.
Dort konnten wir den Vorgang einer Gesetzesberatung in der Ländervertretung selber durchspielen, und es hat uns echt sehr viel Spaß bereitet.

Anschließend haben wir einen Stadtrundgang durch Berlin gemacht. Wir waren am Potsdamer Platz, am Brandenburger Tor, am Gendarmenmarkt, bei der amerikanischen Botschaft und auch am Holocaust–Mahnmal. Es handelt sich um ein

“Denkmal für die ermordeten Juden Europas”. Dieses große Stelenfeld befindet sich zwischen dem Pariser Platz und dem Potsdamer Platz. Es wurde 2005 eingeweiht und besteht aus 2.711 Betonstelen unterschiedlicher Höhe.
An unserem letzten Abend zum Abschluss unserer Klassenfahrt waren wir im Berliner Ensemble. Dort haben wir uns ein Theaterstück mit dem Titel „Frühlingserwachen“ angeschaut. Für einige Mitschüler/innen war dies ihr erstes Theatererlebnis.

Am Freitag, 28.02.14, war unsere Abreise. Wir fuhren wieder nach Nordhorn. Insgesamt war es eine tolle Klassenfahrt in Berlin und eine tolle Erfahrung dazu. Wir hatten sehr viel Spaß dort, und aufgrund unserer doch noch vorhandenen Freizeit war die Klassenfahrt sehr angenehm.
Dies führte z. B. dazu, dass viele Schüler einen großen Teil ihrer Freizeit am Alexanderplatz verbracht haben. Dort war immer etwas los und man hat viele verschiedene Leute aus vielen verschiedenen Kulturen gesehen. Es gab zahlreiche Straßenmusiker, welche sehr nett waren, und man konnte viel Buntes sehen und erleben.
Manche besuchten eines Abends ein Kino, um mal zu sehen, wie dies in einer Großstadt wie Berlin ist, wo ja auch die Berlinale stattfindet.

Einige Leute haben auch verschiedene Viertel von Berlin auf eigene Faust erkundet, um die interessanten Facetten der Metropole zu entdecken. So auch die Problembezirke wie Kreuzberg. Dort konnten wir feststellen, dass es hier wirklich große Probleme gibt, nachdem uns Drogen aller Art angeboten wurden und wir auf sehr komische Leute stießen. Von diesen Erlebnissen geprägt, stiegen wir irritiert direkt in die nächste S-Bahn.
So konnten wir über das offizielle Programm hinaus auch selber Erfahrungen machen und andere Seiten der Großstadt Berlin entdecken.

Julian Ekkel und Thomas Kraaibeek (Schüler der Klasse 11)

Abiturfeier der Beruflichen Gymnasien

Die Beruflichen Gymnasien der Grafschaft Bentheim in Nordhorn entließen 161 (!) Abiturienten.
Der größte Abiturjahrgang der Grafschaft Bentheim, die Abiturientia 2014 der drei Beruflichen Gymnasien der Berufsbildenden Schulen, erhielt am 10. Juli 2014 in einer Feierstunde in der alten Weberei in Nordhorn die Reifezeugnisse. Die von den Schülerinnen und Schülern organisierte Veranstaltung stand unter dem Thema „Circus Abigalli“.

Bereits am frühen Nachmittag war in einem Gottesdienst für das bestandene Abitur und die ereignisreichen drei Jahre Schulzeit gedankt worden. Im Anschluss daran folgte direkt die Entlassungsfeier in der alten Weberei in Nordhorn, die von Redebeiträgen und musikalischen Einlagen geprägt war und letztendlich zur lang ersehnten Übergabe der Zeugnisse führte. Durch das Programm führten Anna Andreeva und Thorben Witteveen, beide Absolventen des Beruflichen Gymnasiums Gesundheit und Soziales (BGG+S).

Als Vertreter der Schülerinnen und Schüler sprachen Jaqueline Middendorf und Anna Andreeva, die die letzten drei Jahre als eine recht spektakuläre und erfolgreiche Zeit ansehen. Getreu ihrem Abimotto „Circus AbiGalli“ sehen sie sich selbst nicht unkritisch als einen der chaotischsten Haufen, den ein Abiturjahrgang jemals gesehen habe, so wie Clowns in einem Zirkus.
Die Schülerinnen verglichen ihre Eltern mit den Technikern und Zeltaufbauern, von denen sie sich selbst langsam lösen wollten, aber auch in Zukunft kleine Reparaturarbeiten zur Unterstützung annehmen wollten. Ihre Lehrer seien für sie die Dompteure gewesen, die nach und nach immer mehr zu Coaches und Mentoren geworden seien.

Die Koordinatoren Herr de Vries, Herr Thier und Herr Marheineke hätten eine ganz besondere Rolle als Zirkusdirektoren gespielt und an sie sei somit ein spezieller Dank gerichtet. Auch erhielten diese drei im Anschluss an die Reden jeweils ein kleines Präsent zum Ausdruck dieser Anerkennung.

Zusammenfassend sahen die beiden Absolventinnen die letzten drei Jahre als eine großartige Zeit an, in der sie viel gelernt haben und freuen sich darauf, ihre Mitstreiter in den nächsten Jahren hoffentlich in jedem eigenen „Zirkus“ besuchen zu können. Denn sie waren sich sicher, dass jeder von ihnen ihren bzw. seinen Weg machen wird.

Letztendlich führten alle Redebeiträge auf dasselbe Endergebnis hinaus: Die lang ersehnte Verleihung der „Hauptpreise“ für die beste Vorstellung, die Aushändigung der Abiturzeugnisse. Hier wurden für alle Artisten nur Haupt- und keine Trostpreise verteilt. Auch wurden besondere Leistungen sowohl in einzelnen Abiturklausuren als auch in der Gesamtnote durch weitere Preise honoriert.

Nach der Vergabe der Zeugnisse sollte die Feier jedoch nicht zu Ende sein. Schüler, Lehrkräfte und Eltern sowie Freunde trafen sich am nächsten Abend in der alten Weberei zur „After-Show-Party“ (Abiball), um die erbrachten Leistungen gebührend zu feiern. Hier sollten alle noch einmal sehen, was aus den kleinen Ranglern bisher schon alles geworden ist!

Jessika Steinkühler

Klasse 12 der Fachoberschule Technik

Und wieder einmal konnten wir 32 Fachoberschulabsolventinnen und -absolventen mit der fleißig erarbeiteten Fachhochschulreife entlassen. 80 Prozent dieses Jahrganges wird, wie auch in den letzten Jahren üblich, deutsche (und niederländische) Hochschulen besuchen, um dort Bachelor- und Masterabschlüsse in Ingenieurswissenschaften zu erlangen.
Einige Absolventinnen und Absolventen haben sich für Studiengänge für das Lehramt an berufsbildenden Schulen entschieden. Das freut uns an den GBS sehr, da wir auch zukünftig guten Lehrkräftenachwuchs an unseren Schulen benötigen.

Die diesjährige Durchschnittsnote lag auf dem Niveau der Vorjahre, nämlich bei 2,6.

Die erfolgreichen und glücklichen Absolventinnen und Absolventen des Schuljahres 2013/2014

Das Schuljahr war für die Schülerinnen und Schüler von unbekannter Lern- und Leistungsdichte geprägt, besonders in den mathematisch-naturwissenschaftlichen und berufsbezogenen Fächern.
Einige Schülerinnen und Schüler mussten sich anfangs erst an die flotte Gangart gewöhnen. Am Ende lockte aber ein Abschluss, der für die berufliche Weiterentwicklung eine bedeutende Schlüsselfunktion einnimmt. Kaum eine andere Schulform bietet nach dem einjährigen Besuch vergleichbare Einstiegsmöglichkeiten für ein Studium an Hochschulen.

Auch die Grafschaft Bentheim profitiert stark von den Qualifikationen und den zukünftigen Studienabschlüssen. Viele Absolventinnen und Absolventen finden nach dem Studium gut dotierte Arbeitsplätze in der Heimat.

Ernst Richard Bekker

Zweijährige Berufsfachschule Informationstechnische(r) Assistent(in)

Auch in diesem Schuljahr standen die Schüler der Berufsfachschule Informationstechnische(r) Assistent(in) eine Woche im Mittelpunkt der Schulgemeinschaft, während Sie für alle Klassen der GBS die Schülerausweise anfertigten. Das alles in einem Verfahren, das man mittlerweile durchaus als professionell und effizient bezeichnen darf, nicht zuletzt wegen der kompetenten Betreuung durch die Lehrkräfte Gerald Brinkmann und Simon Stockhorst.

Auch die Aktionstage „Schüler schulen Senioren“ waren abermals ein voller Erfolg und begeisterten die Gäste, die auch im hohen Alter noch technisch sehr interessiert waren.

Im zweiten Ausbildungsjahr der Schulform erreichten alle 15 zur Prüfung angetretenen angehenden Informatiker das ersehnte Ziel: zum einen den Titel

„Staatlich geprüfte(r) Informationstechnische(r) Assistent(in)“ und zum anderen erhielten die meisten auch den erforderlichen Notendurchschnitt zum Erwerb des schulischen Teils der Fachhochschulreife.

Glücklich dreinschauende Informationstechnische Assistenten mit ihrem Klassenlehrer Thorsten Wesker

Thorsten Wesker

Fachteam Betriebs- und Volkswirtschaft

Auch an einer technischen Schule unterrichten wir Wirtschaft!
Wirtschaftliche Abläufe in Unternehmen und Volkswirtschaften zu verstehen, gehört in der heutigen Gesellschaft zur Allgemeinbildung. Daher werden auch an den Gewerblichen Berufsbildenden Schulen in verschiedenen Schulformen wirtschaftliche Inhalte unterrichtet.
Im Schuljahr 2013/2014 übernahmen die Lehrkräfte Frauke Johannink, Axel Friehe und Jessika Steinkühler diesen Unterricht im Beruflichen Gymnasium Technik, in der zweijährigen Berufsfachschule für Informationstechnische Assistentinnen und Assistenten sowie in der Fachoberschule Technik.

Im Beruflichen Gymnasium Technik erfolgt der Unterricht im Fach Betriebs- und Volkswirtschaft mit drei Wochenstunden sowohl in der Einführungs- (Klasse 11) als auch in der Qualifikationsphase (Klassen 12 und 13). Das Fach ist entweder als schriftliches oder mündliches Prüfungsfach von den Schülern in das Abitur einzubringen, so dass eine optimale Prüfungsvorbereitung das Ziel in der Qualifikationsphase ist. Dabei wechseln die Themenschwerpunkte für das Zentralabitur von Jahr zu Jahr, was eine regelmäßige Erneuerung der didaktischen Jahresplanung erfordert.

Der Unterricht in Wirtschaft wird an den GBS handlungsorientiert gestaltet. Dazu gehört z. B. auch die Durchführung von Projekten. Als besonderes Projekt nehmen

die elften Klassen des Beruflichen Gymnasiums Technik für die Erarbeitung des Themengebietes „Eine Unternehmensgründung planen“ am Wettbewerb „Deutscher Gründerpreis für Schüler“ teil. Dies stellt immer wieder eine Herausforderung für die Schüler dar, führt aber zu vielen praxisrelevanten Erfahrungen.

In diesem Jahr haben die Schülerin Vanessa Lammering und die Schüler Sven Bütergerds, Arne Bütergerds, Lucas Beckmann und Markus Esmann aus der Klasse BGT1-2 ein Fitness-Hotel fiktiv gegründet, in dem sowohl Fitness-Angebote als auch gesundes Essen und Ernährungskurse stattfinden. Mit dieser Idee und den Ausführungen dazu haben sie in Niedersachsen den Rang 68, im gesamten Bundesgebiet den Rang 368 erreicht. In der Grafschaft liegen sie damit auf Platz 1.

Die Schüler Simon Klug, Tobias Bossert, Gurur Öndarö und Luca Zwartscholten gründeten das Unternehmen „TechKitchen GmbH“, das moderne Küchen mit Hightech-Ausstattung anbietet. Die Firma „Easyschool“ erleichtert Schülern und Lehrern mit einer speziellen Software für Tablets das Arbeiten in der Schule und erspart das Tragen von Büchern und Arbeitsmaterialien. Ein Trend, der sich sicherlich in Zukunft durchsetzen wird. Dieses Unternehmen wurde fiktiv von Lothar Gomoluch, Marvin Brand, Jan Eike van Faassen, Nico Peschke, Mathis Kleinert und Joshua Völkerink gegründet.

Die Schüler Maurice Schowe, Sven Vennegerts, Niklas Kirschnowski, Kai Kempkens und Jannis Masselink beschäftigten sich mit der Geschäftsidee eines anderes Fastfood Restaurants namens „Puzzles“, in dem es möglich ist, sich sämtliche Gerichte selbst zusammenstellen zu lassen und so ein spezielles kulinarisches Erlebnis zu erzielen. Die Platzierungen der Schüler im Überblick:

	Niedersachsenrang	Bundesrang
Fitness-Hotel	68	368
EasySchool	81	412
TechKitchen GmbH	97	505
Puzzles	100	509

Insgesamt arbeiteten die Schülerin und die Schüler vier Monate lang an ihren Geschäftskonzepten und lernten dabei auf spielerische Weise die Wirtschaftswelt kennen. Jedes Teammitglied übernimmt beim Deutschen Gründerpreis für Schüler einen eigenen Verantwortungsbereich, weil selbstständiges Denken und Handeln damit gefördert werden.

Die Schüler stärken ihre Team- und Führungsqualitäten und beweisen über vier Monate ihre Fähigkeit, komplexe Fragestellungen mit Engagement und Kreativität zu lösen. Auf diese Weise sammeln sie Erfahrungen, die eine frühzeitige berufliche Orientierung und Qualifikation ermöglichen. Außerdem knüpfen sie erste Kontakte zu echten Unternehmen.
Am Ende des Gründerpreises wird den Schüler ein Teilnahmezertifikat ausgehändigt, das sicherlich bei Bewerbungsunterlagen eine sinnvolle Ergänzung ist.

Jessika Steinkühler

Fachteam Englisch

Die Weltsprache Englisch zu beherrschen wird heutzutage immer stärker als eine notwendige Voraussetzung für den Erfolg im Beruf gesehen. Doch nicht nur im Beruf spielt die Sprache eine Rolle, auch im privaten Urlaub, in der Musik, im Film, überall begegnet uns Englisch. Jedoch stoßen junge Menschen immer wieder auch auf die Herausforderung, ihr eigenes Englisch zu verbessern und auszubauen.

Daher ist es ein großes Ziel der GBS Grafschaft Bentheim in fast allen Schulformen und Ausbildungsberufen Englischunterricht zu erteilen: von der Berufseinstiegsschule bis zum Beruflichen Gymnasium, von der Holztechnik bis zur Elektrotechnik.
Verantwortlich hierfür sind zurzeit die drei Lehrkräfte Steven Walter, Stefanie Klug und Jessika Steinkühler.

Herausforderungen in der Planung der Englisch-Kurse für alle Schulformen und Stufen stellen sich bei dieser Anzahl von Lehrkräften in jedem Jahr erneut.
Es gelang uns, ein Kurssystem in allen Berufsfachschulen zu etablieren, das den Schülern den Erwerb des Erweiterten Sekundarabschluss I – Realschulabschluss durch die Teilnahme an Aufbaukursen ermöglicht.
Außerdem findet soweit möglich auch ein berufsbezogener Unterricht statt, der nicht nur die grundlegenden Kenntnisse und den allgemeinen Wortschaft auffrischt und erweitert, sondern auch berufliche Inhalte bearbeitet.

In der Fachoberschule bereitet der Englischunterricht in vier Wochenstunden auf die dreistündige Abschlussprüfung vor, die Aufgaben zur Übersetzung, zum Leseverstehen und zur eigenen Texterstellung erfasst. Nachdem viele der Schülerinnen und Schüler während der Ausbildungszeit von ca. drei Jahren keinen Englischunterricht genießen konnten und mit der Voraussetzung des Sekundarabschlusses I beginnen, liegt immer wieder ein hartes Stück Arbeit bis zur Abschlussprüfung vor ihnen.

Im Beruflichen Gymnasium Technik ist das Fach Englisch natürlich fest im Stundenplan integriert. Es wird von vielen Schülern als Prüfungsfach im Abitur gewählt und eingebracht. Somit unterrichten wir in der Klasse 11 Englisch mit drei Stunden pro Woche und im Kurssystem der Qualifikationsphase mit jeweils vier Wochenstunden. Dabei werden die Schüler auf die immer wieder wechselnden Themenschwerpunkte für das Zentralabitur optimal vorbereitet. Hier erfolgt im Kurssystem nach erhöhtem und grundlegendem Anforderungsniveau eine enge Zusammenarbeit mit den Nachbarschulen KBS und der BBS Gesundheit und Soziales.

Jessika Steinkühler

Fachteam Naturwissenschaften

Chemie

Der Jahrgang11 umfasste im Schuljahr 2013/14 einen Chemiekurs mit insgesamt 25 Schüler/innen aller drei Beruflichen Gymnasien. Dieser Kurs wurde von Frau Besselmann von den BBS GuS betreut. Als Kursleiter/in innerhalb der

Qualifikationsphase der Jahrgänge 12 und 13 waren Frau Besselmann von der BBS GuS und Herr Reimelt von der GBS tätig. Im Jahrgang 12 haben sich in diesem Schuljahr 14 Schüler/innen der Beruflichen Gymnasien für den zweistündigen Grundkurs Chemie mit grundlegenden Anforderungen entschieden. Im Jahrgang 13 kamen 2 zweistündige Chemiekurse mit grundlegenden Anforderungen mit insgesamt 27Schüler/innen zustande.

Um den Anforderungen der Neufassung der Gefahrstoffverordnung und Gefahrstoffkennzeichnung besser gewachsen zu sein, haben sich die Kolleginnen und Kollegen des Fachs Chemie der Beruflichen Gymnasien zu zwei Netzwerken zusammengeschlossen. Im „Netzwerk Nord“, zu dem auch die Beruflichen Gymnasien des Landkreises Grafschaft Bentheim gehören, haben Frau Besselmann und Herr Reimelt regelmäßig mitgearbeitet.

Frau Besselmann ist am 30.07.2014 von den BBS GuS in die wohlverdiente Pensionierung verabschiedet worden. Die Kollegen des Teams der Naturwissenschaften der GBS bedankten sich bei ihr für ihre sehr freundliche und kollegiale Zusammenarbeit.
Im Schuljahr 2014/15 unterrichtet Frau Hannelore Schmidt von den BBS GuS neben Herrn Reimelt Chemiekurse der Jahrgänge 11 und 13.

Michael Reimelt

Physik

Verstärkung
Das Fachteam Physik wurde im vergangenen Schuljahr verstärkt durch Michael Kantner, der zuvor sein Referendariat an den GBS erfolgreich absolviert hatte. Herr Kantner unterrichtet nun auf einer Planstelle Elektrotechnik und Physik an den GBS.

Abitur 2014
Auch von Schülerseite gibt es wieder Erfreuliches zu berichten: Bei den mündlichen und schriftlichen Abiturprüfungen im Fach Physik gab es in diesem Jahr wieder besonders gute Ergebnisse. Viele Schüler erreichten ein zweistelliges Prüfungsergebnis. Besondere Anerkennung gebührt Lennart Grüppen für 15 Punkte in der mündlichen Abiturprüfung.

Thorsten Wesker

Fachteam Religion

Projekt „Religionen in der Grafschaft“
Die Schüler des evangelischen Religionskurses der Klasse 11 des Beruflichen Gymnasiums Technik haben von Mai bis Juni 2014 an dem Projekt „Religionen in der Grafschaft“ gearbeitet und beeindruckende Ergebnisse erzielt.

Ziel dieses Projektes war es, die unterschiedlichen christlichen Konfessionen, aber auch die muslimischen Gemeinden und das jüdische Leben in der Grafschaft Bentheim zu beleuchten.

Es haben jeweils zwei bis drei Schüler innerhalb eines Themenbereiches gearbeitet. Die christlichen Konfessionen römisch-katholisch, evangelisch-lutherisch, evangelisch-reformiert, evangelisch-altreformiert und die Herrnhuter Brüdergemeinde waren als Bezugspunkte vertreten.
Die Schüler sollten eine Informationsbroschüre zu der jeweiligen Konfession erstellen. Enthalten sein sollten hier u. a. grundlegende Informationen zu der jeweiligen Glaubensrichtung unter Abgrenzung zu den anderen aufgeführten Konfessionen, eine Landkarte der Grafschaft Bentheim, auf der die Glaubensverbreitung und die Kirchen zu sehen sind, Bilder von Gotteshäusern und die Präsentation einer konkreten Gemeinde.

Einige Schüler waren zunächst skeptisch, da es ja nun galt, mit einer christlichen, muslimischen oder jüdischen Gemeinde Kontakt aufzunehmen und dort ein Interview und Befragungen durchzuführen.
Alle Schüler haben im Nachhinein allerdings von positiven Erlebnissen innerhalb der Gemeinden berichtet. Alle wurden freundlich empfangen. Die Ansprechpartner in den Gemeinden waren sogar froh, dass Jugendliche mit ihnen das Gespräch suchen.

Dieses Projekt hat die Schüler ein wenig näher an religiöses Leben in der Grafschaft früher und heute herangebracht und vielleicht auch ihre Toleranz und ihr Wissen über andere Konfessionen und Religionen erhöht. Weitere Informationen und die Broschüren sind auf der Homepage der GBS veröffentlicht.

Schüler des ev. Religionskurses der Klasse 11 des Beruflichen Gymnasiums

Sandra Lloyd

Fachteam Politik/Geschichte

Die Fachteamleitung Politik/Geschichte hatte in ihren ersten Zielvereinbarungen festgelegt, in den Jahren 2012 bis 2014 den neuen Rahmenlehrplan in ein schulweites und -eigenes Curriculum zu überführen. Im Sinne des offenen Charakters des Rahmenlehrplans wurden die gegebenen Intentionen entsprechend

in einen schulinternen Lehrplan an den GBS im Unterrichtsfach Politik übertragen, und dieser wurde in den Schuljahren 2012/2013 und 2013/2014 erstmalig durchlaufen. Die ersten Erfahrungen mit dem neuen Rahmenlehrplan und seiner schulischen Umsetzung sind sehr positiv.

Im Zuge der Unterrichtsentwicklung wurde beschlossen, neben der im Aufbau befindlichen Material- und Mediensammlung für das Unterrichtsfach Politik wieder ab dem kommenden Schuljahr optional auf ein zentrales Lehrbuch an den GBS zurückzugreifen.

Im Unterrichtsfach Geschichte wurden durch die Kursleiter die im Vorjahr erstellten didaktischen Jahrespläne im Schuljahresverlauf evaluiert und ergänzt.

Die in der Zwischenzeit obligatorische schulöffentliche Diskussionsveranstaltung unter dem Motto „GBS erlebt Politik“ mit Politikern oder relevanten Vertretern von gesellschaftlichen Akteuren wurde aus aktuellem Anlass auf die Europapolitik zugeschnitten.
Das Fachteam hatte als Auswertung der Europawahl eine Podiumsdiskussion mit dem Landtagsabgeordneten Gerd Will durchgeführt. An dieser mit ca. 70 Schülerinnen und Schülern gut besuchten Veranstaltung wurden zentral Fragen zur Zukunft der EU diskutiert.

Herr Will lud daraufhin die Fachoberschule Gestaltung zu einem Besuch des Niedersächsischen Landtages ein. Hier konnten die Schüler/innen an einer Plenarsitzung teilnehmen und anschließend mit den Landtagsabgeordneten Will, Hilbers und König u. a. über Probleme der Grafschaft, wie Schülerbeförderung und Maut, eine lebhafte Diskussion führen.

Fachoberschule Gestaltung vor dem Niedersächsischen Landtag

Im Vorfeld zur schulischen Vorbereitung der Schülerinnen und Schüler auf die Europawahl nahm die GBS erneut an dem Projekt „Juniorwahl“ der Bundeszentrale für politische Bildung teil.

Im Herbst 2013 hatte das Fachteam Politik erste Erfahrung mit der Durchführung der Juniorwahl zur Bundestagswahl gesammelt.
Diese beiden Projekte wurden von der Lehrkraft Gerald Brinkmann erfolgreich initiiert und durchgeführt.

Maria Beelmann-Kaiser, Thomas Bräutigam

Fachteam Sport

Gewerbliche Berufsbildende Schulen des Landkreises Grafschaft Bentheim als „Sportfreundliche Schule“ vom Niedersächsischen Kultusministerium und LandesSportBund e.V. ausgezeichnet!

Am Freitag, dem 20. Juni 2014, ist die GBS in einer kleinen Feierstunde in der Sporthalle mit dem Zertifikat „Sportfreundliche Schule“ ausgezeichnet worden.
In Anwesenheit von Vertretern des Schulträgers, Frau Gülker-Alsmeier und Herrn Stühl, hat Herr R. Voigt als Fachberater für Schulsport im Auftrag der Landesschulbehörde Urkunde und Aushängeschild überreicht. Die Auszeichnung wird für hervorragende Leistungen und besonderes Engagement in der Bewegungsförderung von Kindern und Jugendlichen durch vielfältige Sport- und Fitnessangebote überreicht.
In seiner Begrüßung und Projektvorstellung ging Peter Kaminski auf die jährlich stattfinden Sport-Events für die unterschiedlichen Schulformen und auf die schwierigen Ausschreibungsmodalitäten für eine Berufsbildende Schule ein, um eine erfolgreiche GBS-Bewerbung zu starten.
Herr Stefan als Schulleiter und Herr H. Gerdes als Fachberater Sport für Berufsbildende Schulen in Niedersachsen stellten in kurzen Grußworten die Besonderheit der Auszeichnung für die GBS heraus. Im Weser-Ems-Gebiet sind die GBS erst die zweite Berufsbildende Schule, die die o. g. Auszeichnung bis 2017 tragen darf.

Zertifikatsübergabe

Der offizielle Akt wurde umrahmt vom Rollstuhlbasketball-Event in Kooperation mit dem Behindertensportverband Niedersachsen und einem sehr gelungenen Stepp-Aerobic-Auftritt der Berufsschulklasse NHO1-1.

Kolleginnen und Kollegen des Teams Sport sind sehr stolz und glücklich, diese Auszeichnung für die Gewerblichen Berufsbildenden Schulen erhalten zu haben.

Grußworte begleiten die Ehrung

Zum chronologischen Schuljahresablauf:
Sieger des traditionellen Fußballturnieres für BFS- und BES-Klassen wurde am 27.11.2013 die Klasse BFMF-2 (Berufsfachschule Metalltechnik) und errang damit den „Klaus-Dieckmann-Gedächtnis-Wanderpokal“. Die BFMF-2 setzte sich im Endspiel mit einer geschlossenen Mannschaftsleistung klar gegen die BFMM-4 (Metalltechnik) mit 4:0 Toren durch. Das „kleine Finale“ gewann die BFB1-1/BFG1-1 (Bautechnik + Gastronomie) gegen die BFMF-1 (Metalltechnik) mit 2:0 Toren.

Die Siegermannschaft nimmt den Pokal in Empfang

Im Rahmen einer Klassenfahrt fand vom 07. bis 15.02.2014 der traditionelle **Ski- und Snowboardkurs** für die Fachoberschulklassen statt. Sowohl Anfänger als auch Fortgeschrittene wurden in den Kursen von unseren lizenzierten Sportkollegen

unterrichtet. Am Skikurs nahmen auch wieder Referendare des Studienseminars Osnabrück für das Fach Sport zu Ausbildungszwecken teil. Ohne nennenswerte Verletzungen kehrten unsere Schüler/innen nach ereignisreichen und sonnigen Ski-Tagen wohlbehalten zurück.

Gesamtgruppe der Fachoberschule Technik

Auch der Sportkurs **Ski- und Snowboardfahren** für den Jahrgang 12 des Beruflichen Gymnasiums vom 07. bis 15.03.2014 war mit 45 Schülern/innen komplett ausgebucht. Für beide Veranstaltungen erwies sich das Anbieten von Natursportarten wieder als interessante Möglichkeit zu einem Perspektivwechsel und zum Erweitern eigener Möglichkeiten bei der Bewegung in natürlichem Gelände, sowie zum Erkennen und Respektieren von Grenzen und damit zur bewussten Wahrnehmung der Natur und zur Förderung motorischer Selbsteinschätzung.

Dass sich schulisches Pflichtprogramm und Spaß nicht ausschließen, haben die genannten Exkursionen zum wiederholten Male gezeigt. Federführung des Gesamtkurses lag turnusgemäß in diesem Jahr in den bewährten Händen der Kollegen der KBS.

Gesamtgruppe des Beruflichen Gymnasiums

Tage der Gesundheit im Mai 2014
Im Rahmen des Sportunterrichtes nahmen verschiedene Klassen an den Tagen der Gesundheit am 27. und 28.05.2014 teil. Ein Fitnesstest, Zuckertest, Infos zur gesunden Ernährung und Hinweise zur Pflege der Haut waren die Inhalte an den beiden Tagen. Die Tests wurden gleich vor Ort ausgewertet, so dass die Schüler/innen eine persönliche Rückmeldung erhielten.

Rollstuhlbasketball an der GBS
Gemeinsam mit dem Behinderten-Sportverband Niedersachsen führte die GBS ein zweites Mal für Schüler/innen aller Schulformen im normalen Sportunterricht Rollstuhlbasketball durch.
Referent E. Gößling instruierte die Teilnehmer/innen im Handling eines Rollstuhles und in Regelkunde Rolli-Baba. Neben technischen Fertigkeiten mit einem Rollstuhl war das Thema Inklusion ein tragendes Element dieser Veranstaltung.
Mit großer Begeisterung nahmen unsere Schüler/innen an dieser Sondermaßnahme teil.

Rolli-Baba

School`s-Out-Turnier
Zum (alternativen) Sport-Turnier für Vollzeitklassen traten am 25. Juli 2014 sechs Klassen mit acht Mannschaften an. In einer Gruppenrunde mit je vier Mannschaften wurde beim Völkerball „jeder gegen jeden“ eine Rangliste ausgespielt. In den weiteren Platzierungsspielen (Gruppenerste, -zweite, -dritte und -vierte gegeneinander) fielen die Entscheidungen über Platz eins bis acht.
Beim Völkerball sicherte sich in einem klasseninternen Duell die BGT1-2A den ersten Platz.
Anschließend konnten beim Tauziehen die Klassen bzw. Mannschaften in einer Herausforderungsrunde gegeneinander antreten und ihre Kräfte messen und Teamgeist zeigen!

Sport-Team-Fortbildungen
GBS-Sportkollegen/innen nahmen in diesem Schuljahr unter anderem an folgenden Fortbildungen teil: Kerncurriculum BG-Sport und Leichtathletik.
Vier Sportkollegen nutzten die Zeugnisferien im Winter 2014 zu einer internen Schneesportfortbildung in der Ramsau am Dachstein.
Von Donnerstag, 30.01.2014, bis Sonntag, 02.02.2014, bereiteten sich Tom Lüke und Heike Kaminski auf die bevorstehenden GBS Skikurse in Methodik und Fahrtechnik vor. Marco Abend nutzte seine Teilnahme, um sich auf seine Ski-Qualifikation für Sportlehrer fahrtechnisch vorzubereiten.

Peter G. Kaminski nahm zeitgleich an einer Snowboard-Fortbildung des ÖSV-Snowboard-Austria mit dem Thema „Schulefahren-Style-Eigenkönnen“ teil. Inhalte des Kurses bezogen sich hier auf intensive Anwendung/Durchführung von methodischen Modulen zur Schulung von Anfängern und Fortgeschrittenen.

An der Fortbildung nahmen teil (von links): Tom Lüke, Peter Kaminski, Heike Kaminski und Marco Abend

Curriculare Arbeit im Sport-Team
Für die GBS ist das schuleigene Sport-Curriculum ein drittes Mal evaluiert worden und trat zum 01.08.2013 verbindlich in Kraft.
Für alle im Beruflichen Gymnasium angebotenen Sportkurse wurden im Rahmen der systematischen Unterrichtsentwicklung vom Sportlehrerteam aller drei Berufsbildenden Schulen Kursbeschreibungen und Kompetenz- und Sequenzpläne (insbesondere für neue Kursthemen) aktualisiert.

Für den GBS-Sportunterricht in der BFS, BS und BEK sind in diesem Schuljahr erstmalig ebenfalls didaktische Jahrespläne (als Kompetenz- und Sequenzplan) von den Kollegen/innen erstellt und digital bereitgestellt worden.

Peter G. Kaminski

Berufseinstiegsschule

Berufseinstiegsklasse (BEK)

Das Schuljahr 2013/2014 konnte offiziell mit 40 Schülern in der Berufseinstiegsklasse beginnen. Aufgeteilt wurden die Schüler in zwei Klassen: eine Berufseinstiegsklasse mit dem Schwerpunkt Metalltechnik und eine Kombiklasse mit den Schwerpunkten Bautechnik und Holztechnik.
Wie in jedem Jahr haben einige Schüler im Laufe des Schuljahres aus verschiedenen Gründen die Berufseinstiegsklasse verlassen oder verlassen müssen. Eine Schülerin aus dem Berufsvorbereitungsjahr konnte direkt nach den Herbstferien in die Berufseinstiegsklasse wechseln, da sie durch ihre guten Leistungen gezeigt hatte, dass sie auch auf direktem Wege einen Hauptschulabschluss erlangen kann.

30 Schüler und eine Schülerin konnten am Schuljahresende an der Abschlussprüfung teilnehmen.
Etwa drei Viertel der Schüler waren bei den metalltechnischen Qualifizierungsbausteinen und den allgemein bildenden Fächern erfolgreich. In der zweiten Klasse nahmen 15 Schüler und eine Schülerin an den Prüfungen teil, dreizehn waren erfolgreich. Sie erhielten am Ende des Schuljahres 2013/2014 den von ihnen angestrebten Hauptschulabschluss. Damit haben knapp 80% den Hauptschulabschluss in der BEK erlangt. Unter den Erfolgreichen war auch ein Schüler, der nach einem ungewöhnlichen, jedoch dem Niedersächsischen Schulgesetz entsprechenden Verfahren unterrichtet und bewertet werden konnte.

Da der Schüler mehrere Monate lang in einem außerhalb der Grafschaft Bentheim gelegenen Klinikum therapiert werden musste, übernahm die dort ansässige Städtische Schule für Kranke in dieser Zeit die Vermittlung der Unterrichtsinhalte. Mithilfe von Leistungsstandberichten der auswärtigen Schule konnten unsere Lehrkräfte die Zeugnisnoten festlegen.

Es kann wieder mit Stolz berichtet werden, dass fast alle Schüler der Berufseinstiegsklassen im kommenden Schuljahr gut untergebracht werden können. Unsere Erfahrungen zeigen, dass zwar nicht alle eine erfolgreiche Ausbildung abschließen werden können, aber wir haben dazu beitragen, die ausbildungswilligen und ausbildungsfähigen Schülerinnen und Schüler auf ihren Lebensweg ein Stück in die richtige Richtung zu begleiten. Die Rückmeldungen uns gegenüber bestätigen sicher auch, dass die Berufseinstiegsklasse eine gute Schulform ist, durch die die Schüler ihre Schulmüdigkeit ein ganzes Stück weit überwinden können und dann doch noch zu einem schulischen Erfolg kommen.

Henning Aarnink an der Drehmaschine

Die Schüler der Berufseinstiegsklasse Metalltechnik (BEKM-1) stellten im Rahmen ihres vierten und letzten Qualifizierungsbausteins "Komplexe Metallbearbeitung" einen Schraubstock her. Dieser enthält rotationssymmetrische Bauteile, die an der Drehmaschine gefertigt wurden.

Carolin Dornieden, Arno Krümpelmann, Wolfgang Junker

Berufsvorbereitungsjahr (BVJ)

Im Schuljahr 2013/2014 gab es zwei Klassen des Berufsvorbereitungsjahres mit den bekannten Schwerpunkten Metalltechnik/Bautechnik und Holztechnik/Bautechnik. Zum ersten Mal konnte ein Klasse mit dem Schwerpunkt Gastronomie und Körperpflege eingerichtet werden.

Berufsvorbereitungsjahr Gastronomie und Körperpflege

Das Berufsvorbereitungsjahr mit den Schwerpunkten Gastronomie (Service und Küche) und Körperpflege wurde mit zwölf Schülerinnen und Schülern eingeführt.
Die erste große Herausforderung für die Schülerinnen und Schüler war die Berufsorientierungsmesse „Arbeitswelten“ in Nordhorn, an der wir als Schule aktiv teilgenommen haben. Sie servierten Milchmixgetränke und kleine Appetithappen. Die vielen interessierten Gäste konnten bei der Zubereitung zuschauen und anschließend eine Kostprobe bekommen.

Weiterhin haben die Schülerinnen und Schüler verschiedene alkoholfreie Cocktails hergestellt, die z. B. an den in unserer Schule stattfindenden Gesundheitstagen serviert und probiert wurden. Außerdem kochten sie schmackhafte und ausgewogene Mittagsgerichte und stellten ein Dessert her. Des Weiteren haben die Schüler verschiedene Frühstücksarten kennengelernt. Besonders das arabische Frühstück fand bei allen Schülerinnen und Schülern, sowie den Lehrkräften großen Anklang. Die Schülerinnen und Schüler unterstützten die Berufsfachschule Gastronomie bei der Vorbereitung und dem Verkauf des Mittagsangebots im Atrium. Zudem haben sie an mehreren verschiedenen Veranstaltungen mitgewirkt, auf denen sie eingedeckt und serviert haben.

Schüler/innen bei den Arbeitswelten und in der Küche

Im Schwerpunkt Friseur nahmen die Schülerinnen mit gutem Erfolg am Tag des Handwerks am 21.09.2013 in der Nordhorner Innenstadt teil. Sie zeigten u. a. Flechtfrisuren, die beim Publikum für reges Interesse sorgten.
Zu den weiteren Unterrichtsschwerpunkten zählen der korrekte Umgang mit den Kunden und die Facharbeiten am Haar.

Leider dürfen in Zukunft das Berufsvorbereitungsjahr (BVJ) und die Berufseinstiegsklasse (BEK) in diesen Bereichen nicht mehr angeboten werden. Das ist besonders für die Schülerinnen und Schüler schade, die in diesen Bereichen ihren Berufswunsch und eine Ausbildungsperspektive sehen. Für sie gibt es in der

Grafschaft Bentheim keine adäquate Alternative. Sie müssen sich leider umorientieren.

Berufsvorbereitungsjahr Bautechnik

Ein ganz besonderes Projekt wurde von Schülern der BVHB in der Bautechnik geplant und durchgeführt. Gegen Ende 2013 wurde vom Hochbauamt der Stadt Nordhorn angefragt, ob eine Bankanlage für ein „Grünes Klassenzimmer“ an der Ludwig-Povel-Schule gebaut werden könnte.
Das Besondere daran war, dass eine Kombination aus Betonunterteil und einer Holz-Sitzfläche in Form eines Halbkreises bzw. eines Kreisabschnittes hergestellt werden sollte.
Nach umfangreichen Vorüberlegungen und Kalkulation der Kosten wurde im Januar mit dem Bau der Schalungen und der anschließenden Produktion von insgesamt 36 Betonfertigteilen begonnen.
Die Montage dieser Fertigteile erfolgte in den Osterferien 2014 an der Schule durch eine Fachfirma.
Nach den Osterferien wurde der Hohlraum zwischen den Fertigteilen mit Sand verfüllt und anschließend der Ortbetondeckel betoniert. Nach Aushärtung des Betons wurden die durch Unterstützung der Holzabteilung gefertigten Holzplatten aufgedübelt. Mit Stolz auf die gelungene Arbeit wurde das Projekt der Ludwig-Povel-Schule übergeben.

Schüler bei der Montage der Sitzbank

Die schöne, fertige Bankanlage steht den Besuchern zur Verfügung.

Optionale Lernangebote im Berufsvorbereitungsjahr

In der Stundentafel des Berufsvorbereitungsjahres sind sogenannte „Optionale Lernangebote“ vorgesehen, besser bekannt als Arbeitsgemeinschaften. In den vergangenen Jahren haben sich immer wieder engagierte Lehrkräfte zur Verfügung gestellt und ganz tolle Lernangebote präsentiert.

Im Schuljahr 2013/2014 wurden im Berufsvorbereitungsjahr die Optionalen Lernangebote „Gesundheit“, „Umwelt“, „Kreativ mit Beton“ und „Vorbereitung auf den Führerschein“ angeboten.

Die Arbeitsgemeinschaften bieten den Schülern Abwechslung zum anstrengenden Schulalltag und tragen dazu bei, dass auch schulmüde Jugendliche wieder „Spaß an Schule“ erleben.

Einige Eindrücke aus dem Optionalen Lernangebot „Gesundheit“

Zum Standardprogramm dieses Lernangebots gehört das Pressen frischer Säfte, ein Besuch des Wochenmarktes, der dazu genutzt wird, kulinarische Spezialitäten (Oliven, eingelegte Tomaten und weiße Bohnen, gefüllte Champignons und vieles mehr) zu erwerben und diese dann in Form eines Picknicks gemeinschaftlich zu genießen.
Aber auch sportliche Aktivitäten, wie beispielsweise eine Tretbootfahrt oder der Besuch der Eissporthalle stoßen auf Begeisterung.

Beim Tretbootfahren haben die Schüler/innen und Herr Golisch sichtlich Spaß.

Einige Eindrücke aus dem Optionalen Lernangebot „Umwelt“

Neu aufgenommen in das Programm des Lernangebots „Umwelt“ wurden das Städte- und Stadtparkquiz sowie eine Umfrage zum Schwarzen Garten in Nordhorn, welche allesamt von Schülern entworfen und erprobt wurden.

Aber auch stramme Spaziergänge durch die Natur, sowie die Pflege von Naturbereichen werden in dieser Doppelstunde gerne unternommen.

Der „Schwarze Garten“ in Nordhorn und die Erprobung einer Umfrage

Carolin Dornieden, Maike Geesen, Ludger Kwade, Petra Grosche-Pohlman

Schülerfirma Holzbau-Team

Auch im Schuljahr 2013/14 konnte an den GBS wieder die Schülerfirma Holzbau-Team eingerichtet werden. Die Schülerfirma stellt in erster Linie Produkte für öffentliche Einrichtungen, Vereine oder andere Schulen her (Projekt: „Schüler bauen für Schüler“). So wurde für die Grundschule Itterbeck eine zerlegbare Weihnachtsmarktbude hergestellt. Der Förderverein der Grundschule finanzierte dieses Projekt. In den letzten Jahren wurden immer wieder Marktbuden für verschiedene Kunden gebaut, sodass die Arbeitsvorbereitung übernommen werden konnte. Die Marktbude wurde in Rahmenbauweise erstellt und mit Vertäfelungsbrettern ausgefacht. Die Schülerinnen und Schüler haben Hölzer zugeschnitten und profiliert, Rahmen gedübelt und verleimt, Türen und Klappen hergestellt und mit Beschlägen angeschlagen. Da auch in unserer Schule ein Interesse an einer Marktbude bestand, bauten die Schülerinnen und Schüler gleich zwei Buden.

Die Marktbude wird auf der Schülerfirmenmesse in Spelle präsentiert.

Die schuleigene Marktbude kann bei der Schülerfirma für einen kleinen Kostenbeitrag ausgeliehen werden. Den ersten Einsatz hatte diese auf der Schülerfirmenmesse Anfang 2014 in Spelle.
Die Messe wurde vom Arbeitskreis „Nachhaltige Schülerfirmen Emsland Süd“ organisiert, in dem das Holzbau-Team seit einigen Jahren aktiv mitarbeitet. Das Holzbau-Team zeigte in der Marktbude Projekte und Arbeiten der letzten Jahre.
Der Messeauftritt wurde von allen gelobt und war eine große Ehrung für die Arbeit der beteiligten Schülerinnen und Schüler.

Schüler und Lehrer vertreten die GBS auf der Schülerfirmenmesse in Spelle.

Ein weiteres Projekt war die Fertigung von Werkzeughaltern für die Werkräume der Overbergschule in Lingen. Hier waren die Schüler gefordert, für verschiedene Werkzeuge sichere Aufbewahrungsmöglichkeiten zu schaffen.
Im Theorieunterricht wurden für die Herstellung Maße ermittelt und Zeichnungen erstellt. Danach konnten die Platten zugeschnitten und ausgearbeitet, sowie die Halterungen verleimt und Oberflächen behandelt werden.

Da war die Freude an der Overbergschule aber groß.

Neben vielen kleinen Projekten, auch für andere Fachbereiche der Schule, hatte die Schülerfirma einen Auftrag der Johannes Kindertagesstätte Neuenhaus erhalten. Hier sollte der Essbereich auf einer Empore neu gestaltet werden. Nach einer Ortsbesichtigung und dem Aufmaß wurde dieser Bereich nach den Wünschen der Kindertagesstätte geplant und kalkuliert.

Für die Neugestaltung musste der vorhandene Fußboden geschliffen und neu versiegelt werden. Als Mobiliar wurden verschiedene Tische, Hocker und Bänke gefertigt. Die Hocker und Bänke wurden dann von einem Polsterer mit Kunstleder bezogen. Nach Abschluss der Möbelmontage waren alle Beteiligten von dem Ergebnis sehr angetan.

Fleißige Hände und ein tolles Ergebnis

Ein großer Teil der zwölf Schülerinnen und Schüler wurde erfolgreich in die BEK übernommen, oder sie bewarben sich erfolgreich um einen Ausbildungsplatz.

Tom Lüke, Jens Finsterbusch

Plan dankt den GBS

Im Mai 2013 hat die Holzabteilung der GBS in Nordhorn für die Aktionsgruppe Nordhorn des Kinderhilfswerks Plan Deutschland sieben **Kalaha-Spielbretter** gefertigt und gestiftet.
An diesen Spielbrettern haben Kinder und erwachsene Besucher beim Fest der Kulturen in Nordhorn ein typisches Gesellschaftsspiel aus Afrika und Vorderasien kennen gelernt und begeistert gespielt. Auch konnten diese Spielbretter käuflich erworben werden. Den Erlös hat die AG Nordhorn der Plan-Aktion „Because I am a Girl“ gespendet. Mit dem Planprojekt „Because I am a Girl“ bekämpft das Kinderhilfswerk die millionenfache Diskriminierung und Benachteiligung von

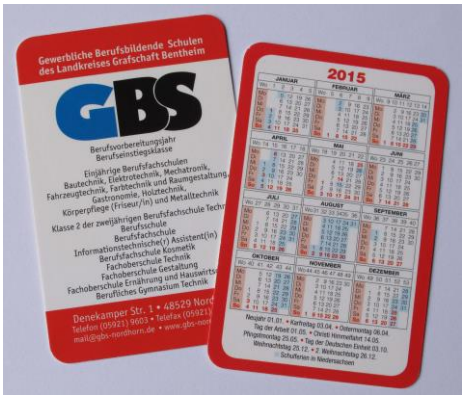
Mädchen in vielen Staaten der Erde. Ein wichtiges Ziel ist die Förderung der Schul- und Berufsausbildung von zusätzlich jährlich 4 Millionen Mädchen in der Welt.
Unser ehemaliger Kollege Bernd Krol sagt im Namen von Plan der Schülerfirma HOLZBAU-TEAM herzlichen Dank für die gute Arbeit!

Projekt- und Serviceteams

Öffentlichkeitsarbeit

„Klappern gehört zum Handwerk“, „Tue Gutes und rede drüber“ – altbekannte Redensarten mit einem Schuss Wahrheitsgehalt.
Öffentlichkeitsarbeit hat an den GBS inzwischen schon eine gute Tradition.
Die Bildungsarbeit wird von uns in die Öffentlichkeit getragen, weil wir uns der Information verpflichtet fühlen und uns nicht verstecken müssen.
Printmedien, und hier sind an erster Stelle die Grafschafter Nachrichten zu nennen, berichten regelmäßig aus und von unserer Schule.

Hinzukommen unsere Darstellungen auf der (neu gestalteten) schuleigenen Homepage unter www.gbs-grafschaft.de und unsere Präsenz auf verschiedenen Veranstaltungen, die vorwiegend die Arbeitswelt zum Thema haben, und die alle zwei Jahre stattfindenden Tage der offenen Tür. Diese Veranstaltung steht nun wieder in diesem Jahr an. Am 21. und 22. November 2014 öffnen die drei berufsbildenden Schulen wieder die Türen der Klassenräume, Labore und Werkstätten für die Öffentlichkeit.
In den letzten Jahren sind viele hunderte Berichte über die gesamte GBS-Schullandschaft unter Aktuelles/News unserer Homepage veröffentlicht worden. Hier kann sich jeder ausführlich ein Bild über unsere Schule machen.



Ein neuer Schulflyer (linkes Bild) ist inzwischen hergestellt worden und stellt in knapper Form das Schulprofil vor. Als kleines Symbol der Corporate Identity versteht sich unser GBS-Pin (zum Anstecken). So versuchen wir mit kleinen Mitteln (z. B. Scheckkartenkalender, s. o.) auf unsere Schule aufmerksam zu machen, denn wir können den jungen Menschen der Region hochinteressante Möglichkeiten der Ausbildung anbieten.

Ernst Richard Bekker

Internationalisierung

Teamarbeit

Das "kleine" Team Internationalisierung begann mit der Teamarbeit. Schwerpunkt im Schuljahr 2013/2014 lag in der Ist-Analyse der Arbeit der GBS am Europaschulerlass. Dazu wurde unter anderem die Veranstaltung Informationstag "Europa" von der Niedersächsischen Landesschulbehörde im November 2013 in Osnabrück besucht.
Das neue EU-Bildungsprogramm ERASMUS + als auch das Programm eTwinning wurden dort vorgestellt.
Eine Schulpartnerschaftskonferenz und eTwinning-Kontaktseminar im November 2013 in Assen, Niederlande, wurde besucht, um internationale Schulpartner kennenzulernen. Ein erster Kontakt zum Drenthe College wurde gelegt; ein (Kurz)-Besuch der Niederländer an den GBS fand im Mai 2014 statt. Ein Gegenbesuch soll im November 2014 erfolgen.

ERASMUS+

Das neue EU-Bildungsprogramm lief zum 1. Januar 2014 an. Erasmus+ ist das Programm für Bildung, Jugend und Sport der Europäischen Union. In Erasmus+ werden die bisherigen EU-Programme für lebenslanges Lernen, Jugend und Sport sowie die europäischen Kooperationsprogramme im Hochschulbereich zusammengefasst.
Ein Antrag Erasmus + Leitaktion 1: Lernmobilität von Einzelpersonen wurde im Frühjahr 2014 gestellt und genehmigt. Teammitglieder werden im nächsten Schuljahr an Mobilitäten in Portugal als auch in Schottland teilnehmen.

Auslandsaufenthalte

Im Oktober 2013 flogen die Auszubildenden zur/zum Köchin/Koch Julia Brüggemann (Hotel Am Stadtring, Nordhorn) als auch Kevin Lüken (Hotel Grossfeld, Bad Bentheim) für drei bzw. vier Wochen zu einem Auslandspraktikum nach Cork, Irland. Beide wurden in irischen Gastfamilien untergebracht und absolvierten in der ersten Woche einen Englischkurs am English College, um ihre Sprachkenntnisse zu verbessern. In den Folgewochen wurde ein Praktikum in der Küche eines irischen Restaurants durchlaufen. Julia lernte eine offene Küche kennen und beide eigneten sich die Zubereitung typischer irischer Gerichte an. Beiden gefielen die Gastfreundschaft und Hilfsbereitschaft der Iren sehr. Ausflüge z. B. zur Jameson Whiskey Distillery, zu den Cliffs of Moher als auch nach Dublin machten diese Zeit unvergesslich.

Cliffs of Moher

Acht Schülerinnen und Schüler des Beruflichen Gymnasiums in Begleitung zweier Berufsschullehrer unternahmen vom 29. März bis zum 2. April 2014 einen Besuch der Partnerstadt Rieti, Italien.
Untergebracht waren sie in Gastfamilien und erlebten ein volles Programm. Besucht wurden die Berufsschule als auch eine Gastronomieschule, wo ihnen ein 5-gängiges regionales Menü serviert wurde. Neben einem Stadtrundgang mit Empfang durch den Bürgermeister stand eine Besichtigung einer Burg als auch einer Olivenwindmühle auf einem biologischen Bauernhof auf dem Plan. Alle waren von der Herzlichkeit und Gastfreundschaft der Gastgeber tief beeindruckt.

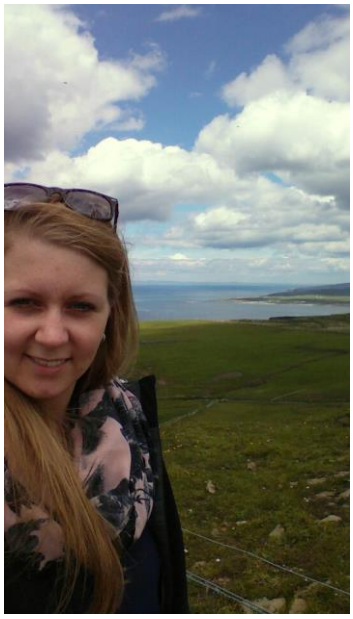
Besuchergruppe mit den Gastgebern in Rieti

Der Auszubildende Maik Niehues (BSH Bentheimer Stahl- und Hallenbau GmbH & Co. KG, Bad Bentheim) zum Elektroniker für Energie- und Gebäudetechnik unternahm ein vierwöchiges Auslandspraktikum im Mai 2014 in Odda, Norwegen. Er bezog dort ein kleines Appartement. An die Ruhe und Gelassenheit der Norweger musste sich Maik erst gewöhnen, jedoch hatte er sehr nette Arbeitskollegen in einem kleinen Elektro-Unternehmen und war mit Freude dabei. Es wurde an der Sanierung

einer Krankenhausstation gearbeitet. In der Freizeit hat Maik die Natur und Landschaft Norwegens beim Angeln und Wandern genossen.

Maik Niehues in Odda (Norwegen)

Kim Voigt, Auszubildende zur Hotelfachfrau (Hotel-Restaurant Nickisch, Schüttorf), verbrachte im Mai/Juni ein vierwöchiges Auslandspraktikum in der zweitgrößten Stadt Irlands, in Cork. Auch für Kim begann der Aufenthalt mit einem einwöchigen Sprachkurs - Hauptthema: Kundenservice mit Beschwerdemanagement. Kim besuchte unter anderem St. Anne`s Church und Blarney`s Castle. Das schönste Erlebnis war die Tour zu den Klippen - The Cliffs of Moher.



Kim Voigt in Cork (Irland)

Gearbeitet hat Kim in einem drei-Sterne Hotel, das einer irischen Hotelkette angeschlossen ist. In der ersten Woche half Kim im Restaurant und beim Frühstücksbuffet; im Weiteren betätigte Kim sich auch im Spätdienst an der Bar und im Restaurant. Durch ihre Ausbildung in Schüttorf kannte Kim schon einiges und konnte so schnell selbstständig arbeiten.

Antje Slots

Zufriedenheitsbefragung

Haupttätigkeit des Teams „Zufriedenheitsbefragung“ war in diesem Schuljahr die Evaluation der Befragungstexte für Schüler/innen und Lehrerkollegen/innen.

An den GBS werden im Februar/März 2015 wieder sowohl Schüler- als auch Lehrerbefragungen stattfinden. Die Auswertung der geplanten Schülerbefragung wird den Bereichsteams für ihre Fachklassen bzw. Fachbereiche zur Verfügung gestellt.
Eine Gesamtaufstellung der bisherigen Schüler- und Lehrerbefragungen (als Vergleichsauflistung der Befragungen) steht der Schulgemeinschaft öffentlich zum Schuljahresende zur Verfügung.

Peter G. Kaminski

Umwelt

Windrad
Nach umfangreichen Planungen mit dem für die Gebäudesanierung an der Denekamper Straße beauftragten Architekten und Vertretern des Landkreises, wurde ein 9m hohes Windrad auf dem Dachturm am Gebäude F favorisiert. Das Windrad wurde in die Bauzeichnungen aufgenommen, statisch berechnet und vom Landkreis wurde ein Bauantrag gestellt.

Eine mehrmonatige Windmessung zur Ertragsprognose wurde durchgeführt. Das QM-Team war sehr zuversichtlich, bis die Stadt Nordhorn mit Verweis auf den Bebauungsplan für die Umgebung der Schule den Antrag ablehnte. Das Projekt Windrad wird nun endgültig eingestellt. Behördliche Regulierung siegt somit über Ressourcenschonung und Bildung für nachhaltige Entwicklung.

Tag der Umwelt
Ein Highlight im Jahresverlauf war der vom QM-Team Umwelt organisierte „Tag der Umwelt“. Im Laufe der Veranstaltung hielten zunächst Schüler der Klassen FOT2-1, FOT2-2 und RMP3-1 Plenarvorträge zu verschiedenen Energiespartechnologien. Es wurden moderne technische Anwendungen erläutert, welche auch ohne fossile Brennstoffe Strom, Wärme und Mobilität bereitstellen können.

Für die Besucherklassen ging es dann in einem Rundlauf an verschiedene Stationen im Schulgebäude um unsere Haustechnikanlagen (Photovoltaik und Solarthermie) und gebäudetechnische Modelle zu besichtigen und wiederum von Schülern erklärt zu bekommen.
Im Fachbereich Fahrzeugtechnik waren aktuelle Elektromobile ausgestellt und die Fahrzeugkonzepte wurden ausführlich dargelegt; unter anderem ein Elektroroller der NVB und ein Opel Ampera der Fa. Averes.
Im Eingangsbereich präsentierte Herr Moddemann von der Firma „Moddemann Photovoltaik“ die Energiegewinnung aus Sonnenlicht an Hand zahlreicher Exponate.

Auszeichnung zur Umweltschule in Europa
Besonders stolz ist das QM-Team Umwelt und die GBS darauf, als Lohn für das Geleistete kurz vor Schuljahresende ein drittes Mal die Auszeichnung „Umweltschule

in Europa“ zugesprochen zu bekommen. Die Preisverleihung für den „Umwelttechnischen Schüleraustausch mit Rieti (Italien)“ und das Themenfeld „Elektromobilität“ mit der Übergabe der Urkunde erfolgte im September 2014.

GBS erhalten zum dritten Male die Auszeichnung „Umweltschule in Europa“ (zweiter von links: Stellvertretender GBS-Schulleiter Ludger Fortmann)

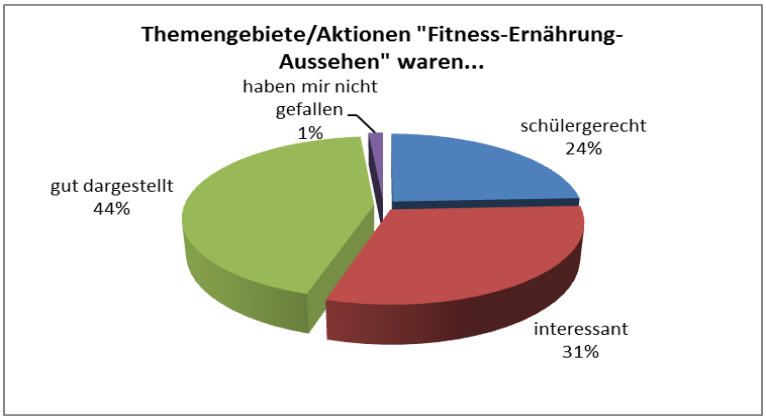
Thorsten Wesker

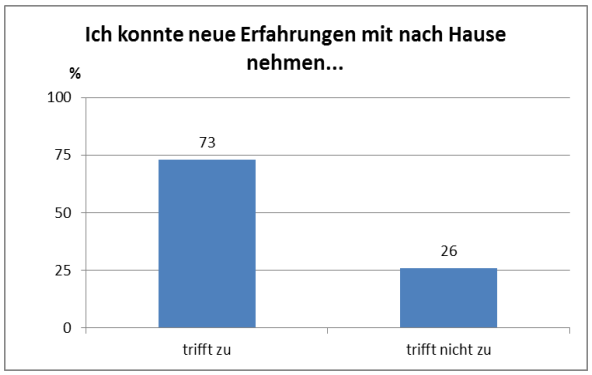
Gesundheit

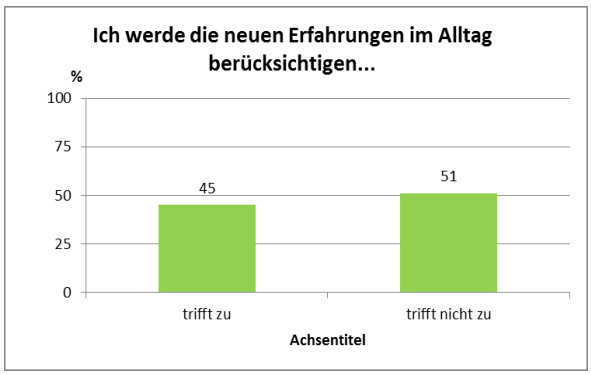
Im Mai 2014 wurden erstmalig vom Team Gesundheit die Gesundheitstage an den GBS angeboten.
Unter dem Motto „Fit und stark in den Tag“ wurden die Schwerpunktthemen - körperliche Fitness, Ernährung, gutes Aussehen - angeboten.
Ca. 150 interessierte Schülerinnen und Schüler der GBS nahmen das Angebot an und informierten sich durch

- Mitmachaktionen
- Rezeptvorschläge
- Fitnesstests
- Hautanalysen
- Messung des eigenen Blutzuckerspiegels

über den eigenen aktuellen Status sowie über Möglichkeiten einer Verbesserung des Wohlbefindens.
Die anschließende Evaluation durch eine schriftliche Befragung der Beteiligten zeigt eindeutig, dass das Angebot an diesen beiden Tagen der Gesundheit die Erwartungen der jungen Erwachsenen an der eigenen Gesundheit und dem Wohlbefinden erfüllt hat.
Die Auswertung der Fragebögen ergibt somit folgendes Bild:







Hier einige Eindrücke:

Test körperliche Fitness

Zuckerhaltige Lebensmittel

Antje Holthöwer

Arbeitssicherheit und Unfallschutz

ARBEITSSICHERHEIT und UNFALLSCHUTZ werden nach wie vor an den Gewerblichen Berufsbildenden Schulen des Landkreises Grafschaft Bentheim großgeschrieben.
Gefahren frühzeitig zu erkennen, sie richtig zu beurteilen und damit erfolgreich Unfälle vermeiden zu können, das ist das Ansinnen aller am Schulleben Beteiligten.

In allen Fachbereichen werden in diesem Sinne jedes Jahr die bestehenden Gefährdungsanalysen überprüft und aktualisiert.
Im Arbeitssicherheitsausschuss der GBS sind Mitglieder aller Fachbereiche vertreten, die in hoher Verantwortlichkeit dafür Sorge tragen, dass die Wahrung der Arbeitssicherheit und des Unfallschutzes an vorderster Stelle steht.

Michael Weckenbrock

Schülerinnen- und Schülervertretung

Eine Schule lässt sich bewegen!

Unsere Schülerinnen- und Schülervertretung ist ein wichtiger Bestandteil der Schulgemeinschaft und wird sowohl von der Schulleitung als auch vom Kollegium rege unterstützt.
Sie ist das Bindeglied zwischen der Schülerschaft und den Lehrkräften und vertritt vorrangig die Interessen der Schülerinnen und Schüler.

Der Schwerpunkt der SV-Arbeit lag in den letzten Jahren vor allem in der Umsetzung und Aufrechterhaltung des Titels „Schule ohne Rassismus - Schule mit Courage“ für die GBS und diversen Blutspendenaktionen, bei denen 2074 Erstspender und insgesamt 3156 Spender für die Blutspende gewonnen werden konnten.

Die Schülerinnen- und Schülervertretung im Schuljahr 2013/2014

Wir wünschen allen Schülerinnen und Schülern ein erfolgreiches Schuljahr 2014/2015, und wir freuen uns auf euch. Die SV lebt vom Mitmachen - also kommt zu uns, damit wir gemeinsam unsere Schule in eine erfolgreiche Zukunft steuern!

Eure Schülerinnen- und Schülervertretung und die SV-Berater/in Henrike Lau und Arno Krümpelmann

Förderverein der GBS Grafschaft e.V.

Der im Herbst 2013 neugewählte Vorstand:

Von links nach rechts:

Kassenwart
Thomas Bräutigam (GBS) braeutigam@gbs-grafschaft.de

Vorstandsvorsitzender
Ferdinand Schwank (Firma Utz, Schüttorf) ferdinand@schwank.li

Schriftführerin
Antje Holthöwer (GBS) holthoewer@gbs-grafschaft.de

Stellv. Vorsitzender
Michael Weckenbrock (GBS) weckenbrock@gbs-grafschaft.de

Die Ziele unseres Fördervereins sind:

- die Jugendlichen bei ihrem Einstieg in die Berufswelt zu fördern,
- das Ansehen der Beruflichen Bildung zu steigern,
- die Organisation und Bereitstellung finanzieller Hilfen für Unterricht und Unterrichtsentwicklung zu ermöglichen,
- die Unterstützung spezieller berufspädagogischer Projekte voranzutreiben, wie z. B. die Schülerfirmen, das Kooperative Lernen,
- die Zusammenarbeit mit dem Handwerk und der Industrie sowie der Kontakt zu anderen außerschulischen Lernorten

Wir danken ausdrücklich allen unseren Spendern und großzügigen Sponsoren für die Möglichkeit der Anschaffung eines neuen „GBS Schul-Mobils“!

Trotz tatkräftiger finanzieller Unterstützung des Schulträgers fehlt es an Mitteln, um notwendige Neuerungen in Schule und Unterricht einsetzen zu können.
Mit Hilfe Ihrer Spenden sollen die Ausbildungsmöglichkeiten möglichst aller Schülerinnen und Schüler der GBS verbessert werden.
Wir hoffen auf Ihre vielfältige Unterstützung und bedanken uns im Voraus!
Ihre Spende überweisen Sie bitte an:

Förderverein der GBS Nordhorn e.V.

Spendenkonto: IBAN: DE81267500010000023333
BIC: NOLADE21NOH

Kreissparkasse Grafschaft Bentheim zu Nordhorn